Viesvadener Canvlatt.

Berlag Langgaffe ZI "Tagbiett-haub". Schalter-halb gebiffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

wöchentlich 0

12 Ausgaben.

Ben a Uhr morgens bis 8 Uhr abende, anger Commigs.

Angeigen-Breib für die Zeile: 15 Big. für detliche Unteigen im "Arbeitbmarti" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Captorm; 20 Big. in davon abweichender Sahaubführung, jowie für alle übrigen detlichen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 AR. dar derliche Reflemen; 2 Wet. für ausbeittige Keffamen. Gange. dable, deitzel meb viertel Gefre, derdigend, nach dejonderer Recedings. Bei wiederholter Anfradme underänderter Angeigen in furzen Zwiichenräumen entsprechender Anglich. Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 75 Big. monatich, M. 225 bierieistriich burch ben Verlag Laughalle 21, ohne Bringerlohn. W. 3.30 viertelijährlich durch alle bemicken Voltunstalten, ausschlichtlich Beltestabt. — Bezugs-Beltestungen nehmen angerdem entgegen: in Wierbaden die Josephille Ali-mandring 19, jowe ole Ausgadestellen in allen Leilen der Erabt; in Beieduck die dortigen Aus-gabeltellen und in den benachbarten Lundorten und im Sheingan die detreffenden Lagblatt-Aräger.

Angeigen-Annahme: Far bie Abend-Ansg. 846 12 Uhr wedmittagt. Berliner Chriftleitung bes Wiesbadener Tagblatis: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird teine Gewahr abernommer

Mittwoch, 23. Februar 1916.

Morgen-Ausgabe.

nr. 89. . 64. Jahrgang.

Ein Flugzeuggeschwader über der Lombardei.

Gesteigerte Kampftätigkeit an der Westfront.

Gin Erfolg öftlich bon Couches. — 326 Ge-fangene. — Bahlreiche Luftgefechte hinter ber feindlichen Front.

Der Tagesbericht vom 22. Sebruar.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 22. Jebr.

Weitlicher Ariegsichauplat.

Das nach bielen unfichtigen Tagen geftern auf-Harende Better führte gu lebhafter Artillerie. tätigfeit an vielen Stellen ber Front; fo gwifden bem Ranal von La Baffee und Arras, mo wir öftlich bon Couches im Anichlug an unfer wirfunge. bolles Feuer ben Frangofen 800 Meter ihrer Stellung im Sturm entriffen und 7 Offigiere unb 319 Mann gefangen einbrachten.

Much zwifden ber Comme und ber Dife, an ber Misnefront und an mehreren Stellen ber Cham-Dagne fteigerte fich bie Rampftatigfeit gu größerer Seftigfeit. Rordweftlich von Sahure icheiterte ein

frangofifder Sandgranatenangriff.

Endlich fetten auf ben Soben gu beiden Geiten ber Maas oberhalb von Dun Artilleriefampfe ein, die an mehreren Stellen gu beträchtlicher Starte anschwollen und auch während ber letten Racht nicht berftummten.

Bwifden ben bon beiden Seiten aufgeftiegenen Aliegern fam ce gu gablreiden Luftgefechten, besonders hinter ber feindlichen Front.

Gin bentiches Luftichiff ift heute nacht bei Rebigny bem feindlichen Tener gum Opfer gefallen.

Billicher und Baltanfriegeichauplat. Die Lage ift im allgemeinen unberanbert.

Oberfte Beeresleitung.

Der Abichuf dieses Luftschiffes bedeutet den er ft en Berluft eines Zeppelins durch feindliches Fener. It er auch bedauerlich, so muissen Berluste boch von vornberein in das Konto des Kriegsrififos cinbezogen werden. Wenn wir aber bedenken, daß wir bald den fünfund-zwanzigsten Luftschiffangriff auf England feiern können, daß unsere Zeppeline ichon wiederholt über Paris und über ruffischem Gebiet erfolgreich tätig getvefen find, dann ift diefer eine Berluft icht geringeligig, so sehr auch unsere Gegner sich vielleicht bemühen wer-den, daraus einen Erfolg für die Organisation ihres Mbwehrdienstes au tonstruieren.

Der Flugzeugangriff auf Mailand und bie italienische Flugzengstation Defenzano. Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T. B. Bien, 22. Gebr. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 22. Februar, mittags:

Ruffifcher und fübbitlicher Kriegoichanplat. Micht Renes.

Italienischer Ariegsschauplab.

Mn ber Ifongofront waren bie Artillerielampje im allgemeinen namentlich aber bei Blaba recht Ieb.

Gines unferer Fluggeuggeich waber unternahm einen Angriff auf Fabritanlagen in der Lombardei. 3wei Flugzenge brangen hierbei gur Erfundung bis Dailand bor. Gin anderes Geichwaber griff bie italienifche Flugzeugstation und die Safenaulagen von Defengano am Gardasce an. Bei beiden Unternehmungen wurden gahlreiche Treffer an ben Angriffsobjekten beobachtet. Trop heftigen feindlichen Artillerieseners kehrten alle Flugzeuge wohlbehalten

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalfiabs: p. Dofer, Feldmaricallentnant.

Der Krieg gegen Italien.

Um Italiens Teilnahme am oberften Kriegerat.

Gine Mahnung des wohlinfpirierten Barifer Mitarbeiters des "Secolo".

Br. Lugans, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bin.) Der Bartser Bertreter bes "Secolo" sogt im Anschuß an die Feststellung, baß Italien sich dis jeht noch nicht zur Teilnahme am obersten Kriegs- und Diplomatenrat in Paris berpflichtet habe: "Bird Italien den kommenden Schritt tun?" In Frankreich sweiselt niemand baran, gang entschieden niemand. Aber bie Ronfereng tonne wegen ber italienischen Rammersipungen erft nach einem Monat zusammentreten. Doch das frangofische Bublifum fage fich, ein Monat ist lang, besonders in diesem Krieg, wo alle guten Ent-icheidungen gleich erfolgen sollten. Durch die Bergögerung ihrer Entscheidung belegt die italienische Regierung sich mit einer Schuld. Ein fofortiges Rein murbe Rfarbeit ichaffen, man wurbe miffen, bof man mit dem Krieg in ber bisberigen Weise rechnen muß. Man hat barauf gerechnet, daß die italienische Regierung mehr auf die Notwendigfeit bes Sieges und weniger auf bie Rudficht auf bie innere Bolitit bebacht fein wurbe.

Bier ichwedische Fischerboote in Schweden angehalten.

Bon Italien zur Jagd auf beutsche U-Boote gefauft. Br. Kopenhagen, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht. Beni. Bln.) Im hafen von Gotheborg lagen feit einigen Tagen vier ichwedische Fischdampfer, die bedeutende Brobiantvorrate einnahmen. 2018 fie gestern den Safen verlaffen wollten, wurden fie bon zwei ichwedischen Torpedobouten angehalten und an der Abfahrt gehindert. Die Fifdbampfer, Die einer Stodholmer Firma gehoren, follten, wie berlautet, bon Stalien angefauft worden fein, und follten nach bem Mittelmeer fahren, um auf bentiche Unterfeeboote Jagb

General Porro wird in Paris gewünscht. Caborna verfchiebt feine Reife bis Enbe Mars.

W. T.-B. Paris, 22. Febr. (Richtamilich. Drahibericht.) Rach einer Melbung des "Notin" soll General Porro von Ende Februar nach Frankreich kommen, um an den militärischen Besprechungen beilgumebmen, welche der Kriegsent ber Alliierten borbereiten foll. Caborna würde erft Enbe März mit einigen Ministern ankommen.

Die Biolittaner nähern fich Salandra. Gin verabrebeter Blan?

Genf, 22. Febr. (Benf. Bln.) De giobittanische "Stampa" betont nochmals, daß bas Kabinett Salandra auf eine große und fichere Wehrheit auch dann rechnen kann, wenn ein Teil der unzufriedenen Kriegsparteien abfallen sollte. Das bedeutet also ein Forldauern der Entspannung zwischen Salandra und den Gialittionern für die nächte Tagung bes Parlamenis.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfische Bericht.

Das Bugeftandnis bes Berluftes von Erzerum. - Reine Feftung, fondern eine offene Stadt.

W.T.B. Konftantinopel, 22. Febr. (Richamtlich. Drahtbericht.) Amtliche Mitteilung: Unfere Armeen haben fich aus militärifchen Rudfichten ohne Berlufte in Die weftlich bon Ergerum belegenen Stellungen gurudgegogen, nachdem fie bie 15 Rilo. meter we ft lid ber Stabt befindlichen Stellungen fowie 50 alte Ranonen, Die nicht weggeschafft werben fonnten, an Ort und Stelle gerftorten. Die von ben Ruffen verbreiteten phantaftifden Radjrichten, nach benen fie in Erzerum 1000 Ranonen erbeuteten und 80 000 Gefangene gemacht hatten, widersprechen ber Wahrheit. In Birflichfeit haben, abgesehen bon ben in ber erwähnten Stellung vorgesommenen Rampfen. feine Rämpfe in der Umgebung bon Erzerum fiattgefunden. Im Grunde genommen war Erzerum feine Feitung, sondern eine offene Stadt! Die in der Umgebung befindlichen Forts hatten keinen militärischen Bert. Aus Diefem Grunde wurde auch nicht in Ermagung gezogen, die Stadt gu halten!

Die türfifche Bivillifte angenommen.

Bring Babeb Gbbin als Thronfolger anerfannt. Br. Ronftantinopel, 22. Febr. (Gig. Draftbericht. Banf.

Bin.) Die Rammer nahm heute die Zivillijte des Kaiferhanses an Die Apanage bes verstorbenen Bringen Issedin munde unter feine Rinder und feine From bertefft. Pring

Wahid-Ebbin arhieft die Apanage als Krompring in Höhe von 2 400 000 Prafter zuerkannt. Domit ist Prinz Wahib Eddin als Thronfolger anerfannt,

Die Beschiefung bes englischen Lagers bei Rut : el - Amara.

Gine türfifche Rraftstation öftlich bes Guestanals zerftort.

W. T.-B. London, 22. Febr. (Richtamilich.) Ant-licher Bericht: Am 17. und 19. Februar wurde das britische Lager bei Rut-el-Amara von Flugzeugen anit Bomben beworfen, ohne Schaden anzurichten. Die Entfendung der Berftarfungen zu General Anlmers Entfattorps madt bestiedigende Fortschritte. Der Oberbefehlshaber im Mittelmeer berichtet: einem am 20. Februar ausgeführten Erfundungsfluge nach einem vorgeschiebenen Coffen bes Feindes, öftlich des Sueskanals, ging einer unierer Flieger auf 600 Sug binab und gerftorte burd einen Burf mit einer hundertpfündigen Bombe die seindliche Araftstation bei

Der Seldzug in Mesopotamien.

Als England und Frankreich Ansang Januar den letzten Kistenstreisen auf der Holbinfel Gallipoli rämmen anuften, stand es außer Zweisel, das diese Riederlage sich sehr bald für die Entente im mesopotamischen Kampfgebiete fühlbar machen werde. Die ganze schen Kampigebiete juglbar machen werde. Die ganze Kraft der Türkei war an den Tardanellen eingesetzt worden. Hier mußte für sie der schickslendelbende Hampischlag erfolgen, allen anderen Kriegsschampläten kam im Gegenfah zu diesem nur eine untergeordnete Bebeutung zu, dem kaukasischen ebenso wie dem in Ber-sien und Mesopotamien. Erlag die Türkei an den Dardanellen, so hatten ihre Feinde an allen anderen Stellen ein leichtes Siviel, siegte sie an der Vererenge ansischen Asien und Europa, so gewann ihr morolisches avischen Mien und Europa, so gewann ihr moralisches Ansehen erheblich im Orient, so erhielt fie neue ftarke Truppen, um ihre Jeinde auch auf den Rebenfriegs-ichauplätzen ebenso gründlich zu ichlagen wie am Strand von Gallipoli. Dank der osmanischen Tapferkeit ist dieser günstige Fall eingetreten. Wesopotamien ist diendurch nicht mehr der entsernte Kolonialkriegsschauplat geblieben, welcher er vorher war. England hat in diesem Lande keine freie Hand mehr, wie noch einige Wochen zwor. In dem Flußgebiet zwischen Euphrat und Tigris kämpst es ebenso um sein Tasein, wie vorher auf Gallipoli und jeht noch in Flandern. Aus dem mejopotomischen Rebenkriegsschauplas wurde ein solcher tion groker Bedeutung.

Bereits im Serbst 1914 schickte sich England an, seine Hand auf dieses Land zu legen, auf welches, im Interessengegeman zu Rustland bereits in Friedens geiten fein Augenmerk gerichtet hatte. Dieje Sandelsinteressen in einem Augenblid für sich auszunuten, wo der Turfei an anderen Stellen die Sande gebunden waren, auf bequeme Art sich ein Faustpfand zu sichern, das waren die Hauptbeweggründe, für die ersten friegerischen Operationen Englands im Herbst des Jahres 1914 im Tigrisgebiete. Dem Rivalen Rufland wollte England trot aller gegenwärtiger Freundschaft auch jest noch zuvorkonunen. Den militärischen Teil dieses Magdadunternehmens dochte fich England diemfich einoch. Es führte diese Rampse im Bertrauen auf die Unterftilgung ber ibm ergebenen Araberftamme und in der Hoffnung, daß die Türkei an den Dardanellen militärijd vollfonanen niedergerungen werden tolirde. Nur die Berkennung der enwachsenden Schwie-rigkeiten für Nachjänd und Berpflegung in einem an Wasser und Wegen so grmen Lande wie Mesopotamien, allein die Unterschäuung der feindlichen und die hobe Bewertung der eigenen Kraft lassen es erklären, daß England diesen Feldzug mit nur 20000 Mann unternahm. Der englische Bormarich vom Bensichen Golf in nördlicher Richtung ging nur sehr langsam vor sich. Er stodte ichon damals im Aberickvemmungsgebiet des Euphrat und Tigris, ibater im Sommer im Sande der Biftenftreden. Einen ernifhaften Gegner hatte England damals noch nicht zu befampfen. Die Türkei brauchte alle Truppen zum Konupf an den Meerengen. Gie mußte den Schut von Mefapotamien furdiichen und grabifchen Stämmen fiverlaffen, welche hinfichtlich Organisation und Bewassnung den englischen Truppen feineswegs gewachsen waren. Im Serbst 1915 erreichten die Engländer die Stadt Kut-el-Amara am sidtischen Ende des großen Tigris-Saries. Sie haften fich allein Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

in der Luftlinie 500 Kilometer von ihrem Stütpunfte dem Hofen Schat el Arab am Berfischen Golf entfernt. Dieje Berlängerung ber Operationslinie batte gleichzeitig eine äußerst gefährliche Stredung der rudwartigen Berbindungen zur Folge. Sie beanspruchten starfe Kräfte, schwächten badurch die englischen Kampftruppen und reigten die in ihrer Gefinnung nicht gang eimvandfreien Araber- und Kundenstämme zu erfolgreichen kleinen Borstößen gegen die langen und schwachen englischen Stappenkinien. Diesen Ubelstand erkannten auch die Engländer, denn sie entschlossen sich, kut-el-Amara zu befestigen und zum Stützwurft ihrer langen Etappenlinien auszubauen. Es sollte ihnen ein wichtiges Bindeglied werden swischen dem Persischen Golf und Bogdad, welches den ungeduldig gewordenen Engländern in der Heimat besonders begehrenswert er-Was ihnen auf Gollipoli nicht geglückt war, das follte Bagdad bringen. Bu dem Stoge, welcher der Türkei in Konstantinopel zugedacht tvar, hoffte Groß-britannien an den Ufern des Tigris ausholen gu konnen. Durch die Eroberung der alten Kalifensiadt follte die erschitterte Weltstellung Großbritanniens eine neue Stilbe erbalten. Die ungebrochene Kraft seiner Gewalt über die Anhänger des Jilam galt es zu beweisen, ihn einzuschiebern und sich ergeben zu halten. Das Ziel der Bagdaderpedition war kein militärisches, sondern ein politisches. Dieser Feldzugsplan entstand nicht im englischen Hamptquartier in Barra, sondern am Regierungstisch in London. General Townsends Truppen waren viel zu schwach, um seine Expedition noch weiter nach Norden um 250 Kilometer ausdehnen zu können, ohne die sicheren Grundlagen für einen Ersolg täglich zu erschüttern. Er bat um Berstärkungen, sie wurden ihm versprochen, konnten aber tatjäcklich erst nach vielen Wochen bei ihm eintreffen. So wagte er den Vormansch auf Bagdad im Jahre 1915 mit nur schwachen Kräften den Türken gegenüber, welche die Gefahr rechtzeitig erkannt hatten. Tropdem unfer Bundesgenoffe an den Dardanellen vollauf beschäftigt war, stellte er dem Angreiser ein überlegenes türksiches Seer entgegen. Am 23. Rovember erlitt der General Zownsend bei den Ruinen bon Ktesiphon eine empfindliche Riederlage. Er verlor mehrere taufend Mann und fast alle Wonitore, welche vom Tigris aus den Angriff unter-ftützen sollten. Der dem Jslam zugedachte Schlag hatte England selbst getroffen und in erster Linie feine Bormachtsftellung auf diesem entlegenen Kriegsfamplat. Bagdads Tore blieben dem englischen Eroberer ebenso verschlossen wie die von Konstantinopel. Das an den Dardanellen nicht erreichte Ziel, die Bereinigung der Bestmächte mit Rusland, scheiterte ebenso für Großbritannien durch die Novemberschlacht in Mejapotamien.

Das Gallipoli- und Bagdad-Unternehmen weisen ganz ähnliche ftrategische Züge auf. An beiden Punkten hofften unsere Feinde die innere Linie, auf welcher wir ben Borteil hoben zu fampien, zu durchbrechen. Hier wie dort wollten fie dent mächtigen Rugland, bald liber das Schwarze Meer, bald vom Kaukajus und Berfien her die bundesbrüderliche Hand reichen. Sie unternahmen immer nur in der Einbildung und auf dem Papier große ftrategische Bläne ohne Rücksicht auf Zeit und Raum, ohne das tägliche militärische Brot, eine ausreichende gesicherte Operationsbasis für ihre tweitschweisenden Unternehmungen zu besitzen. Die Bagdad-Expedition scheiterte mit der Riederlage bei Stefinhon am 23. November und mit dem schleunigen Rückzuge des Generals Lownsend nach Kut-el-Amara, wo er numnehr seit zwei Monaten von den Türken ein-geschlossen word. Der große Ernst der englischen Lage in diesem Rampsgebiet leuchtet aus allen englifchen Brefiftimmen deutlich hervor. Ende des gurud-liegenden Kriegsjahres hoffte Großbritannien die verfahrene strategische Lage noch durch zwei verzweiselte Verlucke zu retten. Eine schwoche Entsatsolonne, welche unter dem Schutz von zwei Monitoren den Tigris ent-langmarschierte, wurde dei Ghardi Anfang Dezemder von den Türken geschlagen. Eine andere ftärkere Kolonne unter dem General Aplemer erlitt am 6. Januar dei Scheit-Sand daßselbe Schickfal. So ist den Engländern nicht nur dei Kut-el-Amara, sondern auch fiidlich davon an strei anderen Punkten der Weg nach Bandad endgilltig verlegt. Eingeborene Araber-

ftanme, ehedem im Solde Englands, find ebenfalls in die Reihen ihrer Feinde getreten. Da die eigene tattifche Bilfe fich als ungureichend erwies, entwart England weit ausholende strategische Plane. Um die Bogdad-Expedition zu retten, wurden ruffifche Massenheere zum Durckeruch der türkischen Raukasus-Stellung angesett. In Versien hofft wan ebenfalls einen russischen Flankendruck auf den lästigen Angreiser im Frafgebiet auszumben. Die Entente erftrebte einen kongentrifden Angriff auf bie Türkei, mober jedoch gu berudsichtigen ist, das außer einer Luftlinie von mehr als 800 Kilometer, auch unwirtliche und unwegiame Gebirge die drei Rambigruppen voneinander trennen. Wenn nun der Jall von Erzerum auch die Hoffnumgen der Engländer neu beleben mag, fo fehlt es ihnen gen der Englander neu deleden mag, so seint es ihnen doch an gemigender Trurpenmacht, denn dis jest unternahmen sie noch keinen wirklich wirksamen Bersuch, die türkliche Einschließungskinte dei Kut-el-Amara zu durchbrechen. Dier ist es zu einem Stellungskrieg gekommen, ähnlich dem an unserer Westkront. Die Engländer sind in der unangenehmen Lage, die Türken ipater in der Front auf einer dedungslosen Gbene angreifen zu muisen. Die Basseramut und der Sumpsereichtum des Umlandes verbieten den Engländern umfaffende Flankenbewegung. Die Benutung ihrer Monitore bringt ihnen gegenilder den modern dewaffneten tilrkischen Truppen sehr wenig Rusen, da sie nur ge-ringe Biderstandskraft gegen starkeres Birkungsseuer befitzen. Die aufrühreriichen Araberstämme sind nicht mehr ju gugeln. Gie bringen den Englandern täglich Berluste bei. Andererseits wuchs die Kampskraft der Türken durch das Freiwerden eines Teils ihrer Trupven auf Gallipoli, durch die notwendige Kampfpause während der Aberschwemmung, durch die Berbesserung der rückvärtigen Berbindungen, insbesondere das günstige Fortschreiten an den Arbeiten an der Bagdadbahn und den Litvachs an ickweier Artillerie. Hoffen wir, daß die Zurückeioberung von Kut-el-Amara nur noch eine Frage der Zeit ist. Die tak-tische Kleinardeit wird von den Türken bald verrichtet fein. Dinn ift die Bandod-Expodition ein gweites Gallipoli-Unternehmen, bann fallt auch die lette Schutmauer Englands zwischen der Türkei und Indien, Unter diesem Gesichtspunkte bildet der Kannts um Kut-el-Amara einen wichtigen Abschnitt in diefem Beltfriege.

Die Ereigniffe auf dem Balkan. Gin Angenzeuge über bie Befchung Rorfus durch die Frangofen.

W. T.-B. Bien, 22. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der dfterreichtschungarische Konsul auf Korsu. Theodor Edl, dem die Flucht vor der Berhaltung durch die in Korsu gelandeten Franzosen gelungen ist, ist in Wien angesommen. Er schildert in der "Seit" die Besehung der Insel durch die am 10. Januar, nachts 2 Uhr, gelandeten französischen Erukhten. Erkenberen, die im Begleitung eines von bem Bigeabmiral Chocheprat geführten Gefchmabers eingetroffen waren. Ein frangofifder Offigier ericbien wiederholt auf bem ofterwaren. Ein franzosischer Ossisier erschien wiederholt auf dem österreichsch-ungarischen Konfulat und sorderre unter Gewalianbrohung die Entsernung der österreichisch-ungarischen Fahne. Edl weigerte sich, dem Verlangen zu entsprechen, konnte aber schließlich nicht verhindern, daß die Jahne entsernt wurde. Sierauf wurden die französischen Wachen von dem Konsulat zur ückgezogen. Ed konnte sich nunnnehr frei bewegen. Auf einem Raste bor bem Adileion wehte bie frangofifche Fabne. Oberhalb biefer befand fich langere Seit auf bem @ laggenmafte bie beutiche Raiferfrone, die berart befeftigt war, bag bie Frangofen fie nicht entfernen tonnten und ichlieflich ben Daft abfagten. Den berrlichen Bart burdwithten bie Frangofen nach allen Richtungen auf ber Cuche nach berfiedten Benginborraten für beutiche Unterfeeboote, bie fie aber nicht vorfanden. Um 5. Februar gelang es Ebl enblich, Rorfn gu verlaffen und nach einer mehrtogigen Automobilreise bie bulgarische Grenze zu erreichen, wo er bon bem Prafeften nach Monasiir gebracht wurbe.

Die Konfuln bes Bierbundes auch auf Areta verhaftet.

Br. Kopenhagen, 22. Fabr. (Gig. Drahtbericht. Benj. Bin.) Der Berichterstatter ber "Dailh Mail" in Athen erfährt aus zuverläffiger Quelle, daß die Kon-fuln Deutschlands, Osterreich-Ungarns, ber Türkei und Bulgariens in Candia anf Kreta berhaftet und an Bord eines englischen Ariegsichiffes berbracht murben

Der Krieg gegen England. Die feindlichen Briiber im englischen Rabinett.

Rischener gegen Moquith und Genoffen.

Br. Amfterdam, 29. Gebr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bie ber Gewährsmann bes Berichterfiatters ber "Boff. Sig." aus London melbet, haben fich im englischen Rabinett gwei Barteten gebildet, die fich einander in vielen wichtigen Fragen befehden. Riichener und die radikalen Kriegsheher und Deutschenheher fieden fich immer mehr hinter die politischen Partelen und Klube, um die Regierung jur Anderung ihrer Saltung ju veranlaffen. Bon ihrer Seite rührt auch bas Geschrei ber Blodabeverscharfung und Ausbungerung ber. Davon wollen aber Asquith, Greb und eine Augahl anderer Minister nichts wiffen, weil man, um Deutschland in Diefer Sinficht gu treffen, gegen Reutrale bergeben mußte, die ohnehin feine Liebe mehr für England empfinden. Recht fühlbar macht fich übrigens bei biefer legteren Rabinetts. gruppe ber Gebanke geltend, bag bie Kriegslage fich in absehbarer Beit nicht gugunften Englands besern tann, ein Ge-danke, der bereits bon gablreichen englischen Politikern vertreten wird, so auch vom früheren Ariegsminister Halbane, wie aus seinen Außerungen in einem politischen Londoner Alub hervorgeht.

Religibje Bedenken gelten auch im englischen Ariegedienste nicht.

W. T.-B. Rotterbau, 22. Jebr. (Richtauntlich.) Der "Rotter-bamische Courant" meldet aus Condon, daß die erste Berufung gegen ben Militärdienst wegen religiöser Bedenten gestern vor einem besonderen Gerichtsbof in Loudon zur Berhandlung gelangte und verworfen wurde. Es handelte fich um eines Beslehaner.

Die Lage im Weften.

Die Bernichtung bes erften Beppelins in Frankreich.

Br. Amfterbam, 29. Febr. (Eig. Drahibericht. Benf. Bin.) Gestern abend murde von den Varijer Militärbehörden plöglich ber Lefehl erteilt, die Beleuchtung zu löschen. Um 9,30 Uhr brannien nur noch wenige Lampen. Ungeachtet ber tiefen Dunkelheit waren die Strogen mit Bengierigen gefüllt. Im Laufe der Racht erschien die Witterlung, daß ein Beppelin in St. Mehould, in füblicher Richtung fahrend, gesichtet umb abgeschoffen worben fei. Er fturate brennent gur Groe.

Robert Cecil über bie Silfstommiffion für Belgien.

W. T.-B. London, 22. Gebr. (Richtamtlich.) Im Unterhaus bemerfte in Beantwortung einer Anfrage Unterftaatsfelretar bes Auswärtigen, Lord Robert Cecil, die Regierung fei mit ber in Belgien arbeitenben Rommiffion gufrieben, wenn er auch ben genauen Betrag der britischen Pridatunterstügen den ge-nauen Betrag der britischen Pridatunterstügen gen für den Hilfsssonds nicht angeden könne. Der Regierungsbeitrag werde von der belgischen Regierung außerhalb der Anleihe der Alliterten geleistet und belaufe sich auf I William Pfund Sterling monatlich. Die Arbeiter, Die Lohnarbeit für Die Deutschen leisteten, erhielten Die von ber Rommission Siffsbedurftigen gewährte Unterftunng nicht. Die Baterlandeliebe ber belgifchen Arbeiter habe alle, aufer einer verhaltnismäßig fleinen gabl, trop ber angebotenen Lodmittel abgehalten, für ben Feind gu arbeiten.

Die Neutralen.

Gine neue hollanbifche Anleihe.

85 Millionen Steuern für außerorbentliche Ausgaben.

W. T.-B. Dass, 22. Febr. (Richauntlich.) Der Finanz-münister amterbreitete dem Parkament einen Geiehenkourf über die Kuögabe einer 41/hprozentigen Inleihe von 125 Millionen Gesten zur Deckung von 50 Millionen, die wegen ber europäischen Krife ausgezeben wurden, und von 75 Millionen ber laufenden Schuld bis gum 3. August 1916, ferner eine Borlage über die einmolige Erhebung von 80 bis 85 Millionen Guben gur Dedung von auferorbent. lich en Musgaben bis zum 1. August 1916, wobon 50 Millionen bon ben Bermögen bon 50 000 Gufben und berüber erhoben und ber Reft burch doppelte Erhebung von Ginfommenund Bermögensstauer eines Stewerjahres gebedt werden soll.

Protest amerikanischer Banken gegen die Beichlagnahme von amerifanischen Bertpapieren.

W. T.-B. New Bort, 22. Jebr. (Jens. Mn.) Bankfiscmen, die sich unter der Guaranth Trust Co. 1118 der Squitchie Truft Co. befinden, haben bei dem Staatsdepartement einen Brotest gegen die Beschlagnahme von ameri-

Kriegsbriefe aus dem Offen.

Die Schlacht bei Cjarforysk. Bon unferm gum Oftheer entfandten Kriegsberichterftatter.

Bug-Armee, Anfang Februar.

Ende September batte fich die öfterreichfiche Armee in idnellem Vorrüden fiber Lugt hinaus gegen Rowno vorgeschoben; auf ihrem sublichen Aligel hatte fie Deragno erreicht, als ein ftarfer ruffifcher Gegenstog es ratfich erscheinen ließ, die durch sterige Märsche und Kännpse ermideben Truppen bis Lugt gurudgunehmen. Mitten burch bas Gumpfgebiet wurde ein deutscher Stoh in die Manke ber Ruffen angesett. Die Lage war so, das die Osterreicher das linke Sthrufer bielten und bon Solli ab die ruffische Front weit nach Westen einsprang. Die Trodenheit hatte ben Gumpf. paffierbar gemacht, so bag es möglich war, trot aller hinderniffe die beutschen Rrafte von Rorben ber berumterguschieben und über Rolli fast sentrecht auf die ruffische Flante anguseben. Kavallerienassen gingen gleichzeitig, um zu beridleiern, gegen den Sinr por. Me bie Ruffen ichlieftich die beutsche Absicht merkten, gingen fie in fluchtartigen Mariden murid. Immerhin batte auch die Kavallerieberschleierung ihre Schuldigfeit getan, 10 000 Gefangene, darunter 50 Offigiere, 20 Diaschinengewehre waren der Gewinn der Operation, Die auferdem jeden weiteren Offenfingebanfen ber Ruffen guradft erftidte. Bis gur Butilowa ging ber Gud-flügel ber Buffen gurud, die öfterreichisch-ungarische Armee perfolote fie bis bier. Im Bentrum erfturmten bie beutichen Truppen Czernbig und Berecfianh, die auf Candinfeln im Sundi beberridende Stutpuntte für ben ibergang gum Stellungefrieg abgeben follten. Die weitere Linienfuhrung

om Kominbach envise sich als schwierig, da das Gelände zu berfumpft trat. Die Stellung mußte auf Silmfi am Sthr zurudgebogen werden. Der Storbogen bei Carriorpst war baber auch ber Flankierung von Güben ausgesetzt.

Auf bem rechten Sthrufer murben zwei Brudenfopfe bei Navofieldi und Kulifowiczh ausgebaut und schliehlich verbunden. Die Mündung der Ofonta in ben Sthr, einen Kilometer nördlich von Rowofielli, war gesichert. Rördlich der Ofonta foloffen beutide Truppen an.

Im Lauf des 16. Oktober murde auf dem ganzen Frontabfanitt fiarferes ruffifches Artillericfeuer und bas Borschieben ruffischer Krafte bemerkt. Ruffische Aberläufer fagten aus, daß ein Ingriff beabsicktigt sei. Die Racht vom 16. zum 17. Ceteber war sternenlos und tiesdumkel. Bei Caartorpst wurde wieder ein Uberläufer aufgebracht. Er erflarte: ein ruffisches Bataillon ist durch. Die Relbung wurde nach telephonisch weitergegeben. Des Morgens um 5 Uhr erfolgte ein Frontasangriff. Die Ruffen fehten fechs Dixfionen zum Sturm an. Gegen Kulikowiczh, Nowofielfi, Egurtorbat und gegen Rafalowia. Bei Rafalowia wurden die öfterreichisch-ungarischen Truppen zurückgebrängt, hielten bei Roftindynowia in guter Stellung fest.

Im Sthrbogen mar ingwischen ber Einbruch erfolgt. Der Brüdenfopf Rowosielfi wurde vom Rüden beschoffen. Ein funchtbarer Rampf, bei dem bie Ruffen jeden Borteil hatten, spielte sich in dem Sumpswald bei der Osonka ab. Die Russen gingen über Stellen bor, die man bis dabin für unpaffierbar gehalten hatte. Sie sprangen in flaches Waffer, beffen Erurd frug und bermieben Wiesenfiede, Die ben Mann, ber ben Sprung mogte, rerfinfen liegen.

Gleichzeitig ettra, um 7 lihr, waren die Ruffen auch an den Brildenkopf von Statisfowiczh hexan amd nahmen ihn. Damit war die gefamte Brudenkopfftellung gefallen, die Loge der Truppen in Coartorpst war entschieden. Roch glaubte mon, noch rechts Wrofeffing an 1 en, meil eine preugische Rompagnie, die fich über die Ofonka zurückgezogen hatte, den Migel bildete, aber die Lüde war schon tief. Die Ofonta war Grengfluß gegen die Ruffen geworden.

Am 18., im Morgengrouen, wurde Czartorhaf von brei Seiten angegriffen. Die fibirifden Schüben ftürmten in dichten Maffen. Ein poor Kompagnien oftpreußischer Erenobiere, Die bom linken Glügel noch hereingeworfen numben, konnten den Truppen in Egariorpsk nicht mehr beifen. In schweren und blutigen Bajonettfampfen fiel big Stadt, fiel ein Teil des helbenmütigen Regiments, bas fich letventapfer schlug.

Gleichgeitig waren ruffische Maffen über Rusifowiczb gegen Rubla bon Guben ber herangekommen und brängten am Abend noch bis Kulli weiter. Am 19. kamen schon ruffiide Patrovillen bis zum Stocked. Sofianawka wurde von fdtraden Araften befeht, Jabionta fiel in ruffrice Sand.

Die Ruffen fianden also etwa 20 Kilometer tief in ber beutid-öfterreid ifd en Front, bes ruffifche Bentrum wer an diefem 19. Oftober Suffit.

Rur gögernd girgen die missichen Steben weiter. Unleughar trar ein — wenn auch begrenzier — Erfolg errinden, aber ihn rüdfichtslos ausgumuben, dazu fehlte den Ruffen die Gutschloffenheit, während die beutsche Armeeleitung alle Kräfte zusarmennahm, um den unangenehmen fpipen Seil gurudgutreiben. In schweren und aufopfernben Ran pfen, die bofe Anforderungen ftellten, gelang bies. Die gange Sumpfebene bes Storbogens ift ein einziges großes Schlachtfeld darüber geworden. (Benj. Min.)

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

fanischen Bertvapieren burch England, die fich auf bem Bege von neutralen Ländern Europas mich Rew Port befunden, eingelegt. — Die Affociated Prefs berichtet aus Washington, daß die Beschlannahme von Wertpopieren den Gogenstand weiterer Borftellungen an England und Frankreich seisens der Vereinigten Staaten bilden wird. Die Vorstellungen werden diesenigen ergängen, die in der Frage der Juridhoftung der amerikansichen Post bereits gewacht, die jeht aber nur vorläufig und unvollskändig beautvortet truzben.

Preußischer Candtag.

Abgeordnetenhaus. Sitzungsbericht.

(Eigener Draftbericht bes "Wiesbabener Tagblatts".) \$ Berfin, 22. Februarr.

Am Ministentisch: Dr. Stoote.

Brafibent Graf v. Schwerin-Livin enoffnet die Stipung ann 11 lifer 15 Minuten.

In der beim Etat bes Staatsministeriums fortgesehten Etatsberatung wird zumächst die Besprochung der allgemeinen

Lage des Sandwerts fortgeführt. Abg. Dr. Wagner (freifonf.): Die Ricinmühlenindustrie auf dem flachen Lande muß erhalten werden. Den Handwertsmeistern muß durch Gewährung von Darleben über diese schwere Zeit hinreggeholsen werden. Dem Antrog Borfch auf Ertveiberung ber Fürforge für friegsbeschabigte Dandtverfer stimmen wir zu Ich eximmere an die Kundgebung Hindenburgs an den Magistrat von Bungsen, in der die Erwardung ausgesprochen wird, daß den and bem Felde zwoidkehrenden Handwerkern die Sorge um

bie Egistenz genommen wird. (Beifall.) Ang. Deufe (Bpt.): Wir wünschen bor allem, daß bem Bauhandwert, bas gänzlich darniebezliegt, geholfen wird, Die Handwerfer werden aus den Erfahrungen des Krieges bie Lebre ziehen, daß fie fich mehr als bisher zu Genoffenschaften zuschmmenschliehen müssen. Dem Antrag auf erhöhte Fürforge für keiegsbeschiltigte Handwerfer stimmen wir zu: tvir stellen aber den Lusakantrag, auch für die Hand-tverker zu sorgen, die, ohne zum Herresdienst einderwien zu sein, durch die Wirkungen des Krieges ihre Eristenz bersoren

Imben. (Beifall.)

Mbg. Leinert (Soz.): Der Krieg hat gewöbezu fata-ftrophal auf das Handwerf gewirft. Richt nur hören die Brivatauftrige auf, fondern auch an den Heerestieferungen werben bie Handwerfer nicht gemigend beteiligt. Es ist Ehrenpflicht des Reiches und Stantes, den Handwerfern gu belfen, die burch den Krieg in Rot geraten find. Diefelben Forberungen stellen wir aud für die Arbeiter. Wir halten deshalb auch die Arbeitslosenverficherung für ein untiebingtes Erfordernis, Ebenso notwendig ift es, bag für genügenden Lehrling berfat geforgt mirb. Die Liefenungeverbände, auf die man fo große Hoffnungen seit, werben dem handwert den goldenen Boben nicht geben fonnen, denn fie werden feine neue Urbeit ichaffen, fondern fonnen mir mit vorliegenden Aufträgen redmen. Für die Beit nach bem Kriege werben fich diesen Berbanden auch große Schwierigseiten technischer Rature entgegenstellen. Bu dem Antrog Borfch, der bei ber Fiirforge für die Ariogobeschibigten nur von den Handwerfern und anderen Mitgliedern des gewerblichen Stander fpricht, haben wir einen Bufahantrag geftellt, der nich die Berücksichtigung der Arbeüter fordert. Wir istien, diesen Antrag anzumöhmen. Der Ausbau ber Arbeitsnachweise ist die größte soziaspolitische Ausgabe

Die Debatte wind geickloffen. Die Resolutionen der Haushaltskommission werden angenommen mit dem Antrag Borich (Bentr.) auf Embeidering ber Fürsonge für bie friegsbeschädigten Sandeverfer. Fernez wind angenommen ein fogialdemotratischer Autrag, tvonach biese Fürsorge auch auf die Arbeiter ausgebehut werden foll. Der freisinnige Antrog, wonach die Resolution betreifs Handwerferfürsorge auch auf die nichteinbewisenen Handwerfer ausgebehnt werben foll, wird angenommen.

Es folgt die Bespreckung der auf den Krieg bezüglichen allgemainen Fragen volitischer Ratur. In den Kesolutionen der Staatshaushaltskommission wird die Staatsregierung erfindet, bacien zu wirfen, das von den Mifitärbehörben

Preffefreiheit und Bereins. und Berfammlungsrecht

enne in so toeit beschmänft werben darf, als bees im Interesse siegreicher Kriegsführung umbedingt geboten ist, daß sotoobs die Erörterung der allgemeinen Richtlinien unferer Friedendziele freigegeben wird und daß die für eine gleichmäßige Sandhabung ber Benfur getroffenen Gincichtungen wirthamer gestaftet werben. Ferner wird gefordert, daß, wo Rivilbehör ben sime Gintrick die handhabung der Zenier andüben, bafür von dem Minister bes Jimern und den zuständigen Semtralbehörden die Lierantivortime fibernommen wieb.

Berichterfintter Frbr. b. Beblin-Reufirch (freifonf.): Es It allgemeine Anlicht der Kommiffion gewosen, daß eine Anderung bes Belogerungszustandes während des Krieges wicht herbeigeführt werben fann and bag die Anderung bis nach dem Friedensschluß verschoben werden muß.

Die Sanbhabung ber Berfammlunge, und Breffefreiheit, befonbers ber Benfur, bie weber brilich nuch fachlich gleich-magig gehanbhabt wirb, bat gu vielen Befchwerben Anlag gegeben.

Besonders streng wied die Zensur augewandt gegenüber den Bernretern der wertgehendsten Kriegsziele wie gegenisber den Bertretern vorzeitigen Friedensichkusses. Die Zenfur foll sich überwiegend auf millitärische Angelogenheiten erstweden; es ift aber nicht zu verkennen, daß sie immer mehr auf das politische Gebiet ausgebehnt wied und baher auf bas Gebiet ber Brabentibgenfur itreift. Bir haben bas Richtlinienvertrauen, daß das Bolf diese Freiheit nicht nuß-brauchen wird. Die Einrichtung des Kriegspresseamtes gur Ginfführung einer gleichmäßigen Zenfur- hat mit ben gewüurschten Griolig gehaltt. Das ist burouf gurudguffificen, buf biefem Infiritt nur eine Ferniende Juntinon singestimben warben ist. Ge muß bahin erweitert werben, bağ es auch Unmeifungen erfeilen fann. Bebemerfich ift, bag die Mitteilung von dem neuen Hondelelrieg in der Bressefonserenz von einem Teilnehmer an demielben Lage fofort bem amerifenischen Botichafter bekanningegehen wurde. Die Rogierung hat das größte Interesse barun, daß die berechtigten Beschwerben über die Handhabung

ber Zenfur aufgeflärt und die Ubelftände abgestellt werden. So weit bie Benfurmagnahmen ber Militarbehörben burch Bibilbehörben veranlagt worden find, liegt die politische Berantworflichfeit den betreffenden Ministerien, insbesondere dem Reichskanzler ob; so weit Zentralbehörden, namentlich des Auswärtigen Ambes, Zenfureinwirfungen ausüben. Was den Erlat bes Ministers des Innern bom 15. April b. J. über die Bersorgung der kleinen Bresse mit offigiblen Radridsten betrifft, so bezwedt er nickt anderes, ols die Auffassung der Regierung in den Leserfreisen der Keinen Breise zu berbreiten. Es ist für unsere Beit nicht sehr angenehm, wenn die Bertreter der Presse behandelt werden als Loute mit dem beschränkten Untertanenverstand früherer Beiten. Bir wollen freie Bürger fein. Das Bolf wird das Bertrauen rechtfertigen, wenn man ihm in der freien Meinungsäuherung nicht zu enge Schranken zieht.

Abg. Stull (Bentr.): Auch wir beklagen die ungleichmäßige Handhabung der Zensur der Breise. Der Breise unserer Barteirichtung ist in manden Fällen die Möglichseit genommen worden, auf Angriffe von anderer Seite zu erwidern und unferen Standpunkt zu verteibigen.

Rach ben Erfahrungen, welche bie Breffe gemacht bat, ift bie eble Abficht ber Regierung nicht recht flar,

Aus allen Kreisen ber Presse kommen Magen und Beschwer-Man hat vielfach bie Auffaffung, daß die Benfur nicht nach militürischen, sondern auch nach politischen Grunben gehandhavt wird. Das widerspricht dem Bersprechen des Reichskanziers, daß politische Gesichtsvunkte dabei nicht maßgebend sein sollen. Zu dem Presserlaß des Winisters des Junern habe ich zu bewerten, daß bagegen nichts einzuwenden ist, wenn die Regierung einen Teil der Breffe gu ihrem Sprachrohr macht, um ihre Absichten weiteren Kroffen fund zu tun. Wenn sich ober die Rogierung mir an die Neinen Zeitungen, an die finangiell schwächsten, wendet und noch dazu verlangt, daß diese Zertungen die Produkte der Regierungsredaktionsstube ausschließlich benuten, so halten wir das für ungesund. Früher, zu Wahlzeiten, ist schon eine wirkfame Beeinfäuffung durch the nicht gerabe beliebten Rreisblätter vorgefonrmen.

Aber biefe Erfdeinung barf nicht gur Regel werben. Die Berantwortung für die bawus entstandenen Folgen muffen wir der Regierung überlaffen. Dagegen follte bie Bemiur schärfer gegen die Theater und Schundliteratur eingreifen. Es ist Aufgebe ber Regierung, bon unserem Bolle alle Schübigungen geiftiger Art fernzuhalten. (Beifall.)

Minifter des Innern v. Loebel:

Die letten Ausführungen bes Borrebners erkenne ich an, fann aber bei bem zur Debatte stebenben Thema auf biefe Frage nicht naber eingeben. Einig find wir alle darüber, bef wir den Belagerungszustand aufrecht erhalten muffen. Die Gefdichte wird bereinft bie Rriegsleiftet n. gen der Daheimgebliebenen ebenso hervorheber wie die Belbentaten unferer Rrieger. In biojem Bufammenhang idiliege ich mich ber

Anerfennung bes Selbenmutes unferer Frauen

ant. Auch die Arbeiterfrauen, wie der Abg. Leinert fason bervorgehoben hat, haben daran bervorragenben Anteil. Die gegen den Belagenungszustand erhobenen Beschwerden richten fich wohl mehr gegen seine Handhabung, beson-ders auf dem Gebiete der Pressen fur. Wishelligkeiten und Miggriffe find vorgekommen. Das ist aber verständlich angesichts der Tatsache, das die kommandierenden Generale fich in dieses neue Betätigungsseld erst einerbeiten mußten. Gine Grörterung unferer Rriegsgiele ift noch nicht angebracht. Noch gehen die Meimungen fiber die Gestaftung unferer Rufunft auseinander, noch find trot unfever gewaltigen Erfolge bie politischen Richtlinien nicht fo far, bag wir zu einer Aussprache daniber fommen können. Diese Aussprache aber foll und muß kommen. Das ist auch die Meinung der Regierung (Zuruf: Wann?) Sobald es irgend undglich ist. Bezüglich der Jenfur kann ich erkläven, daß ich übevall bereitwilligst Entgegenkommen gefunden habe. Wenn die vermittelinde Tätigfeit bes Rriegespreffeantes nicht in allen Fällen Gufolg gehabt hat, so hat doch bie Militärbehörde nach bestem Briffen und Gewissen gehandelt. Durch die Dezentenlisation ber Renfur fonnen die örflichen Berhaltniffe beffer berudfichtigt werben. Parteiisch ist niemals versahren worden.

Die oft angegriffenen Breffeerlaffe haben nichts beablichtigt und werben feine Erfchütterung ber öffentlichen Deinung

herbeiführen. Sie haben nur den Zie eit gehabt, der Regierung die Möglichteit zu verschaffen, ihren Ansichten beutlich Gehör zu vericisaffen. Die Gefasse sollen keine Amengsmosmosmen gur Folge haben. In meinem Erlag vom 9. Februar habe ich derouf hingewiesen, daß bei der Kandhalung der Jenhur burch bie Binisbehörben Meinliche Gefichtspunfte vermieben merben follen, umb bak mur bort einneeniffen men wirflich staatliche Interessen es notwerbig machen. In dan Fällen, wo von Livilbehörden eine Einwirkung auf die Handhabung der Zenfar gelibt wird, übernehme ich die Berantwortsung für mich und die untenftellten Behörden. Ich konn unseren Journali fren, bie einen feinveren Beouf baben, dos Reugnis micht versagen, dass sie eifrig und ernft bemibt gemejen find, bem Geift ber Ginigfeit ouch bo treu zu bleiben, we es fich um bas Austragen politischer Meinungsverschiebenheiten harbelte. Es ist zu munschen und zu hoffen, daß die Jorm des politischen Manusfes nationoles Albarmoinant und banernber Gewinn biefes Kriegs bleiben wird. Die beutsche Presse hat in Buchmist die bobe und große Bflicht, dem deutschen Katerland und dem Muslond ein Bild ber Arbeit und Ginigheit zu geben und zu seigen, das wir fester gefügt sind wie irgend ein anderer Staat. (Beifall.)

Abg. Stribel (Ecg.): Den Ausführungen bes Breiserlaffes bes Minifters werben wir und mit aller Gwergie widerfeten. Bon den Bersprochungen des Minifiers er-

Wir werben nach bem Rrieg fdmere fogiale unb politifche Rampfe haben.

Denten Gie mur an die haben Steuern, bie dann aufgebrackt werden milfien. Wir protestieren auch dagagen, daß men gegen Liberatur und Runft scharf machen will. Die fomnumbierenden Generale lassen sich in ihren Berfügungen ganz bon abfolutiftifden Ibeen leiten. Sogialbemofratis iche Redmer werden einsach in Schuthaft genammen. Der "Bomocis" ift verboten, weil er bie fapitaliftifche Ansbeutung bes Bolles belämpfte. Es foll den Sozial-

demofraten nicht gestattet sein, über Weldansdammung zu vertreten. Es ist unerhört, daß ums hier bie Erörterung der Kriegogiele abgeschnitten wird, während sich dannhen im Landse eine Propagandagefellickaft gebildet hat, die diese Biele in breitester Form erörtert. (Der Redmer wied bes öfteren bom Pröfidenten zur Soche genufen.)

Dier wird die Debatte abgebrochen. Buf Antron bes 200g. v. Pappenheim (Ionf.) wird mach einer Abereinsburft unter den Parteien das Gisenbahnankeihegeset abne Debatte der Staatshaushalbstommiffion übertviefen. — Weiterbereitung Mittinach 11 llhr. — Schlieb mach 1/46 llhr.

Hriegsliteratur.

Rarien zum Weltfriege: "Der Orient." (Berlag, Belhagen u. Klasing.) Die bochertveulichen Rachrichten and dem nahen Orient, wo unter den wuchtigen Schägen der türkischen Arient, wo unter den wuchtigen Schägen der türkischen Arienten in Mesopotanien und an den Dardanellen das angemaßte "Brestige" unserer Veinde dahinschwindet, am Suestanal und anderwarts hoffentlich baid ganglich zerichmettert sein viele, lassen sich auf der Kriegskarte "Der Orient" aus dem Berlag von Beshagen u. Klasing in Vielesch und Leidzig sich gut verfolgen.

Die Riedersagen der Engländer in Wessparanien Wet im

und Leidzig schr gut versolgen.

Die Riederlegen der Engländer in Mesogotamien löst in ihrer ganzen Tragtveite erit ein Blid auf die Karte eriehen. E. Freht ag & Kriegslarte dom Kaphten. Balästina und Aradien, 1:5 Will., 55:80 cm groß, die auch noch den ganzen Bersischen Golf enthält, zeigt das in Betracht lommende Gebiet sehr deutlich. Auch die Frehtagssche Karte dom Bersien und Migdanistan, 1:5 Will., 40:55 cm groß, die außer den und Migdanistan, 1:5 Will., 40:55 cm groß, die außer den beiden Staaten auch die russischen und englischen Grenzpediete (Lurkesian, Buchara, Belukschiftan usd.) seigt, wird die in Persien sich dorbereitenden Ereignisse sehr altell. Ebenso ist es Frendags Karte der Darbanellen: 1:250 000, 55:80 cm., In großem Rassistade sehr schon in Farben ausgesührt, orientiert dies Karte über diesen so vielgenannten Kriegsschandlab und seigt durch den Ausdruck des Konmpsgedietes der Engländer und Franzosen Geschen Geschen Errolg des don unseren Feinden mit so großem Geschrei in Szene gesehten Kannpses.

"Bergebt nicht die bentichen Balten." Kon Krosessor

Erfolg des von unseren Feinden mit so großem Geschrei in Seene gesetzen Kampses.

"Bergest nicht die deutschen Balten." Bon Professo Dr. deinrich Bog t. Wiesbaden. (Werlog von I. K. Bergmann, Wiesbaden.) Auch wir haben unsere Irredenia, ein Land, wo seit langen Jahrhunderten Deutsche unter Fremdberrschaft wohnen, Deutsche, die sich wahrbaft nach Erlösung aus unersträuser geütiger und kracklicher Kniechischaft sehnen. Wird durfen vielleicht auf solche Erlösung hoffen. Dazu, daß wird die große Sehnsuch dieses dersprengten Bolfsteiles mit innigiter Teilnahme versehen und mitfühlen, soll uns diese Schrift eines unter uns wohnenden Arztes verbessen. Die geschichtlichen Darstellung dieser Kot beruht auf den besten wissenschaftlichen Lanellen, die mit historischem Tastgesfühl den nute inn, dazu der Verfassen und zugleich geden die geswaltigen Greignisse der Vergenwart den Anlag zu einem weitdersweizeln Briefweisel mit Balten, die nach Deutschland der verzameigten Briefweisel mit Balten, die nach Deutschland der Gegenweit den Anlag zu einem werden Schabe verzönlichen Briefweisel mit Balten, das in die seine der Vergenweise der Korrespondenz. In warmen, dewegten Worten sordert er zum Schlusse, das in diesem großen Augenblic wir unsere nationale Bflicht diesem baltichen Kolsstume gegenüber erfüllen, das in so schwerer Bedrängnis und Bersolgung die deutsche Art sich treu bewahrte. Denn im Ausammensassen den wird karf genug sein, hinausszuwirfen in die Belt, nur so wird am deutschen Bolfstungen deinmal die Belt genesen. Zedem deutsch ziehen Bolfstungen der Schaft eines darift ans Ders gelegt.

Deutsches Reich.

Dof. und Berfonal-Radrichten. Abolf, Burft gat Schaumburg-Lippe, faiert heute Mittroch fein 38. Geburistogtifeft. Der noch unvermöhlte Fürst ist Komunionbener einer Matalberiebrigate. Bis vor furgem führte er das 14.

Dufaren-Regiment in Raffel.

* Tob eines früheren fachfifden Staatsminifters. Der frühere sächsische Staatsminister Dr. v. Rüger ift am Sonntagabend in Dreiben nach flurgam Krankfein geftorben. Wit ihm ift eine Berfönlichkeit bahingegangen, die in ber Geschächte Godssens eine bedeutssome Rolle gespielt hat und deren Name namentlich nut der Finanspolitik Sachsens für immer verknäpft ist. De. Konrad Withelm Miger wurde am 26. Oftober 1837 in Dresden geboren. Ersbe 1895 wurde er . als Radjolger Delts General jtaatsanwalt und 1901 trat er als Radfolger Dr. Schurichts an die Spise des Justigministeriums, dem er aber nur acht Monafe dorstand. Im Jedunar 1902 berief ihn König Albert zur Leitung des Finangministersums. Um 1. Dezember 1910 trat Wilhelm v. Ringer, der bereits zwei Johre borber in den erblichen Adel erhoben worden mac, in

* Ein Gifenbahnftaatsvertrag. Ant Montag murche 3toischen Breugen, Sodgen-Weimar und Sodgen-Weiningen ber Staatsbertrag wegen des vollspurigen Ausbans der schmasspurigen Limien der Dorndorf-Kaltenmorkheisn-Felha-

bahn abgeschlossen.

* Der vierte Lanbfrauentag. Im großen Sihungeffent bes Gerrenhaufes mube Dienstagvormittag unter sehr zohlreicher Bewiligung der vierte Landfrauentag abgehasten. In Bertrehung der am Erscheinen verhinderben Mouserin wohnte der Situmg die Kronpringeffin bei. From Haarbed-Ahoffichtenberg hielt eine Rebe ficher die Erftarfung unserer Lordjugend zur Erfüllung ihrer bosertändischen Ausgaben. In der Ausgrache wurde u. a. die Anregung gegeben, im Busammenhang mit den Landevierschaftsfommern für die Reubelebung bes Flachsanbaus. und der Flachsbearbeitung michfem eingutreben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

was foll mit dem alten Mufeum gefcheben?

Ein Mitacheiter schreibt uns: "Das alte Museumagebäube, in beffen Besit die Stadt wieder gelangt ist, befindet sich in gutem baulichen Zuftonb. Much seine auchitestonische Musfactung ist feine deroxinge, daß seine Gutsemung seht unter allen Umständen geboden erscheint. Dit Budsicht bacenef bürfte es nicht unongebracht fein, eisunal in Erwägung zu aichen, ob bas Gebäube nicht geeignet ist, ben immer beingember werbenben Rathaus. Ergangungsban noch ouf eine gange Beit entbehrlich zu mochen. Zwezeit find bie Pureaus der Stadtvermaltung in nicht weniger als sechs berichiebenen Gebäufichkeiten untergebracht. Diefes Auseinanberzieben beijen, was boch eigentlich zusammengehört, erickwert den Geschäftsgang nicht unerheblich, und wir momen, die Benerhung des Banjemus als gweites Markens märe went, einmal in Erwägung gezogen zu werden. Die Basten, weiche die Stadt nach dem Krieg zu tragen hat, machen es mindestens extrainsfat, wenn der Neubau noch hinausgesogen wird, bis ber normale Zustand in den städtischen

Morgen Ansgabe. Erftes Blatt.

Binangen wieder eingetreten ist."

Ob das alte Mufeum nach dem Kinieg bis zur Wiederdehr geordneter Berhältniffe für die Unterbringung städtischer Benvaltungsstreige berucht werden fann, ist eine Frage, die gewiß ber Ermägung wert erscheint. Während bes Kriegs aber möchten wir den Borichlog unterstützen, der hier fürzlich gemacht worden ift: bas alte Museum der Heeresbertvaltung yur Berfügung zu stellen, damit die jeht von Soldaten befetzten Schulen für den Unterricht frei werden.

Militarifche Dorbereitung der Jugend.

Henr Megierungspröfibent Birtlicher Geheimer Obercegierungsrat v. Meifter gibt befannt:

Hierburch weife ich nochmals danauf hin, daß es fich bei ben Abungen gur militarifden Borbereitung ber Jugend nicht um ein Nochahmen militärischer Formen und eine gewiffe Goldaten fpielerei handelt, eine Anficht, bie leiber burch irreführende ilbungsberichte und 9156ilbungen in ber Presse und in Jugendschriften henborgerusen ift. Die militärische Borbereibung betreibt turnerifche Abungen aller Art — Tumfpiele, Abungen im Laufen, im Abertvinden natürlicher Hinderniffe, Werfen, Schleidern und Stoßen, Marschübungen, Ausbildung im Sehen und Soven, in Geläubefenntniffe und Benutsung, Ordnungsübungen ustv. Diese Abungen kommen dem jungen Mann unmittelber für feine Berson sugute und bilden ihn unmittelbar für ben Heerelbienst bor.

Be mehr Bwed und Wesen der militärlichen Borbereitung, die mit fogenanntem Drill und Ginegergieren bemnad) nichts gu tun hat, richtig erlannt und bewertet wird, besto mohlwollender werden sicherlich Elbenn, Lehcherren, Arbeitgeber u. a., on die ich mich hiermit wiederholt vertomensvoll wende, der Ginrichtung gegenübersteben und ihren Einfluß aufbieten, um die jungen Leute ihr zuguführen.

Jungmansten, welche bei ber nächsten Mantenung eine Bescheinigung über regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme on ber Borbildung nachweisen fonnen, burfen Winsche auf Ginftellung in einem Truppenteil ber Boffe äußern, filt bie fie ausgehoben find. Ein Anspruch auf Berücklichtigung fann allerdings noch Loge der Soche hieraus nicht bergeleitet werden. Die Entscheidung steht vielmehr den Militärvorfibenden der Ersahlammissionen zu. Endlich wird nachmaß danauf hingaviesen, daß eine Teil-

motione Jugenblidger unter 16 Jahren nicht entvünsicht ist.

wie's gemacht wird.

Bom Chemischen Untersuchungsamt für bie Browing Oberheffen in Gießen find neuerdings verschiedene Rriege-Dauerwaren untersucht enorden. In einer Blichje "Dauerwurft mit Nartoffelfalat" nach bester schnäbi-Scher Sansmacherart besanden sich 42,5 Gramm Rindsmürstden und 360 Gramm Saxtoffelfalat. Der Breis dieser Büchse beirug 1,50 M. Gine Bildse "Prima Odgenstoisch mit Kartoffesjalat" barg 41,5 Granun Odfenfleifch und 380 Gromm Salat und foftete obenfalls 1,50 M. Der Salat war verborben. Eine fürzlich als Salatölersat in ben Handel gebrachte Flüffigseit besicht aus Pflanzenschleim, der aus Algen und dem Karnogheen hergestellt ist. Zur Gerbeifühnung des Olgeschmade ift bem Brobuft eine wingige Menge Ol gugeführt. Alls Konsemierungsmittel dient Bengoesäure. 1 Risgramm biefes "Dierfahes" wird wit 2 M. verfauft. Die her-Hellungstoften betragen höchstens 10 Bf. Berbienft alfo 2000 Stogent!

Striegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 2. Maije toumben ber Cheriffeutnant Feill aus Biesboben, Stommanbaur bes 6. Sambfhrem-Swiganterie-Bataillons Seibelberg, und der Gabuanfunter Unteroffigier Berbert Mener im Bionierbataillon Dr. 21, ausgezeichnet. Er war friiher Schiller bes Wiesbedener Rönigh. Realgramafiums. -Schneiter Rubharine Steiner bes Rote-Rreng-Schweiternberbonds für das städtische Kronfenbous in Wiesboden tit burch Berleifung der Rote-Kreugmebaille 3. Maffe antogezeich-

- Deutsches Genefungsbeim. Oberft Freiberr Frang Mor - Merti, Bevollmächtigter bes f. u. f. Rriensministeriums beim Röniof, prensisten Inicasministerium im Großen Generalieb in Berlin, weilte gestem hier im "Deutschen Genesungsheim". Der Oberst wird von hier aus famtliche Böber besichtigen, in denen durch das "Deutsche Gemosungsheim" die Pflegebesohlenen unserer tapferen Berbünbeten Aufrichme bis zu fhrer vollständigen Genefung finden.

Die Breufifche Berluftlifte Rr. 460 liegt mit ber Bonerischen Berkeitlifte Dr. 251 und der Bürttembergischen Berlugilijte Dr. 348 in der Togblattichalterhalle (Ausfunftoicialter links) fowie in der Zweigstelle Bismardning 19 zur Ginfichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berkufte des Infanterie-Regiments Rr. 118, der Meserbe-Anfanterie-Regimenter Mr. 118 und 258, des Bionier-Regiments Mr. 25, der 1. Land-

wehr-Pionierfompognie des 18. Mameelorps. - Radrevifion ber Mage und Gewichte. Der Berr Bolizoipolifibent weift bie beteiligten Gewerbetreibenben borauf hin, daß die poligeilden Nochrebifionen der Mage und Gewichte im Begirt bes 4. Poligeirebiers bem 12. März b. J. ab vorgenommen tverben. Weidweitig mocht er barauf aufmarkiom, das gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordeung mit Geshitzafe bis zu 150 M. ober mit haft bestroft with, wer ben Borjdriften ber Mag- und Gewichtspolizei zuwiberbandelt. Reben der Strafe ist auf die Unbraudbarmachung ober bie Gingiefning ber borfdriftswibrigen Refgeräte zu ersennen, auch konn bevon Bernichtung ausgesprochen werden.

Grundftudbverfteigerung. Bei ber geftrigen Berfininerumg des feldenrichtlich zu 80 000 M. geichätzten Haufes Dosbeimer Strafge 4 legte das Södiftgebot mit 51 500 DR. ber Marimann Barl Witte babier ein, ber nicht Spoothelargländiger ift. Die Erteilung des Zuschlags wurde auf 8 Tage ausgesetzt. Das Antoesen ist bekastet mit Hypothesen in Sohe tron numb 80,000 SR.

"Brieg und Schule." So lautete bas Ahema, bas bie Mimlieber bes "Biesbabener Lehrervereins" auf ber lehten Monaisversammlung beschäftigte. Wir leben, fo fibrie ber Referent herr Loh aus, gegenwärtig in einer gro-Ben Beit. Much umfere Jugend erlebt bieje Beit. Seilige Admicht ber Edgele ift es nun, dafür zu sorgen, daß unsere Rimber ben Krieg recht erleben; benn auf bem heranwachsenden Geschlecht beruft die Hoffmung unjeres Baterlands. Betst

beift es, Giegenwartsunterricht betreiben; benn unfere Rinder verlangen darnach. Die Beeinstussung des Kindes in diesem Sinne geschieht burch Reiegsunterricht und Ariegserziehung, toobrend der ficialide Lebrer eine pedantische Schulaufficht und bas weitjreunde Stint fich diefem Bestweben hindernd entgegenstellen. Für ben Ariegounterricht bieten alle Unterrichtsfächer Gelegenheit; in jedem benjelben werden fich umgezwungene Herbindungsfäden zwischen dem leheplanmößigen Uniterrichtsitoff und dem Strieg ergeben, Pflicht des Lehners ist es sum, diefe Gaben aufgubeden und ausguspinnen. Mander Cobande, der bisher für unfere Kinder in einem Prophetentwort, in einer Lieberstrophe tot balag, wird heute zum vollen Achen enwedt. Der Deutschunterricht gibt Gelogenheit, aus dem lebendigen Wort heraus das Wejen des Deutschtums zu oridiliegen. Zahlreiche Gedichte und Lesestude stehen in lebenbiger Beziehung zur gegenwärtigen Zeit, für menches Dichberwort ericiliest erit die Gegenwart dem Kind das richtige Berftanbnis. Die jeht berborfprubeinben Kriegsgebichte erweden die innere Teilnahme des Kindes für des Krieges Not und Elend und begeistern es für die großen Taten unserer opjermutigen Sylben. Und took eine reiche Mastraff von Ahemen bietet die gegenwärtige Zeit in der Fille und Mannigfaltigfeit der Kriegsereignisse dem geschieft zugveisenden Lohver für den Aufsahunterricht dar! In der Erdfunde rūdt unfer Baterland in den Mittespunkt der Behandlung und tvirb so in lebenbige, innere Beziehung zu fremben Ländern gestellt. Bor allem aber wird der Geschichtsunterricht durch den Krieg neu belebt; er läßt leuchtende Beispiele von deutfce Deue, menicklicher Billensftarte, fittlichem Delbenmut neu erstehen, ermuntert mit gewaltiger Macht zur Nacheisevany on und faupft so cufs neve ein festes Bond zwischen Bürft und Bolf. Noben dem Unterrichtsstoff bieten auch schan bas Läuten der Siegesgloden, die Siegesfelenn und die öffentlichen Topesberichte rein äußerlich einen willsommenen Amlaß zur Berücksichtigung und Mürdigung der großen Zeit. Biel wichtiger als der Kulegsunterricht ist die Kulegserziehung. In dieser Zeit gilt es gang besonders, die Kinder zur Ghrkurcht, zur treuen Pflichterfillung, zur Cabnung und Sparfamfeit und zur echten Frömmigfeit zu erziehen. Jedes Kind umst fühlen, daß auch in ihm Kräfte ichlummern, die entfolket werden müffen, damit es ein brauchbaves Elied der menschlichen Gefellschaft wirb.

- Milgemeine Ortefrankenkaffe. Rachbem burch Gefeit vom 4. August 1914, beir. Sicherung ber Leistungsfähigkeit der Roansenfassen, fämtliche Wehrleistungen bei der Rasse, mit Ausnahme ber Familienhilfe, in Wegfall gekommen find, hat sich der Kassenvorstand, den zurzeit hernschenden Teurmungsverhältnissen Rechmung trogend, beranfaht gesehen, beim Berficherungsomt um die Genehmigung zur Wiedereinführung einiger Mehrleiftungen borftellig gu werden. Einem diesbezüglichen Antrog vom 2. November 1915 hat die Behörde jeht entsprochen und genehmigt, daß das erhöhte Kranfengeld, 60 Progent des Grundlobns, fewie Bufduiffe bis gum Beirag von 35 M. für größere Beilmittel gezahlt werden fannen. Auf diese Leistungen heben bei Eintritt eines Berficherungsfalls alle diejenigen Witglieber Anspruch, welche der Kalje unmittelbar vorher drei Monate angehört haben; für Mitglieder, die binnen der letten gwölf Monate bereits für mindestens 6 Monade Anspruch auf die Mehrleiftungen einer Aranfentasse pehabt haben, gilt diese Beftimmung über die Wortezeit nicht (§ 35 Abf. 2 der Satung). Die erhöhten Leistungen sind mit dem 14. d. M. in Kraft getreten. Uber die finangielle Birfung dieser wiebereingeführten Webeleistungen hat die Kaise dem Bersichenungsamt

ini Loufe bes Johres au berichten.

Die Allgemeine Rranten- und Sterbeguichuftaffe gu Wiesbaben hielt ihre Johredversemmlung im Lokal "Bum Bürgerhof" ob. Der 1 .Lorfibende, Henr Joh. Presber, erstattete den Jahresbericht. Dem Bericht war zu entrehmen, tag die Musse sich den an sie gestellten Ansondenungen gewachfen geigte. Aus bem bom Raffenfishrer herrn Bh. Dorn pargetragenen Raffenbericht ist hervorzuheben, daß der Bermogensstamb mit 27 020,07 Dt. bei 402 Mitgliebern sehr günftig ift, und daß sich die Kasse auch bei der Zeichnung zur 2. und 3. Aciegsonleihe beteiligt hat. In Einnahmen und Ausgallien wurde bei 1205 M. Aberichuft mit 20 504,43 M. abaeickoffen. Dem Bericht ber Revisoren entsprechend wurde dem Raffenführer und Borftond Entschwug erteilt. In ben Borflood nurben die Herren Joh. Presber, 1. Borfibenber, 3. F. Gauert, L. Borfibender, Ph. Dorn, Kaffierer, H. Stevennagel, 1. Schriftführer, setvie bie herren L. Beilstein, With. Leber, II. Schlotter und Gottfr. Illimann zu Beisthern wieder- und ber seifherige Ersahmann Herr H. Thiel neugewählt. Ms Exfatilente in den Borftand wurden die Herren Link und Lauth cetrählt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Laux, Rauch und Westphal und als Schiedsrichter die Herren Doppelitein, hillesheimer und Kirchner ernannt. Die bom Baritand vargeschlagene Statutenänderung wurde einstimmig

ongenouvmen. — Rieine Notigen. Das Spangenbergiche Konfer-batorium beranstaltet Mittwoch, abends 61/5 Uhr, in den Känmen der Anstalt, Wilhelmstraße 16 (Gartenbaus) eine Bortragsübung (8. Beranstaltung) von Schülern und Schülerinnen der Unter- und Mittelliaffen. Der Gintritt ift frei.

Wiesbadener Dergnfigungs. Bfihnen und Lichtipiele. "Monopol-Lichtspiele, Wilhelmitrage. Das Brogramm Freitag ist in ber Saubtsache aus guten humorbollen Gilbern fanmengesett, mit Ausnahme bes hier noch neuen Studes "B fanimengelest, unt Ausnahme des hier noch neuen Studes "Bom Spielteufel befreit". Die beiden luftigen Bilder: "Aus den Mädden-jahren eines Mannes" mit Bendow, erster Komiker des Metropol-Theaters in Berlin, sowie "Bie Lottchen wiederfam", in welchem Miszi Parla und Audolf Christians (Komödienhaus, Berlin), Haupt-darfteller sind, gehören zu den besten ihrer Art. Außerdem kommen neue Ariegsbilder und Ansichten von Salonlfi zur Vorsübrung.

Aus bem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen,

Die nachfte miffenfchaftliche Abendunterhaltung im "Raffau. ifden Berein für Aaturfunde findet Donnerstag, abends 81/4 Ubr, im Stollatino ftatt. Geb. Regierungsrat Brofessor. Dr. S. Fresenius wird einen Bortrag batten über die Stellung ber Pflanzen in der Ratur. Goste, auch Damen, sind willfommen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Biebrich a. Rh., 22. Gebr. Geit gefiern abend ift burch bas rapibe Steigen bes Rheins nun auch ber Leinpfab bor bem hotel Reffen und Krone u ber fintet. Die untere Straße nach Schier-ftein ift unpassierbar und die bort lagernden Sandhaufen ragen wie Reine Inseln aus dem Waster. Biele Reller und Lagerstäte find iberschwenmt und mussen geräumt werden. Der Strom siber große Rengen forigeschwenmtes hotz und andere Gegenstände mit sich und bieter so ein interessantes und seltenes Naturschauspiel, so daß sich bereits gestern viele Schaulnstige von Wiesbaden eingesunden hatten. Bom oberen Rhein, wie Mannheim, wird noch weiteres Steigen

Gerichtssaal.

we. Auf bem Beimweg überfallen. Drei junge Damen aus Biesbaden hatten am Abend des 7. Januar mit der Inventur zu turn, und Witterwocht war längst vorüber, als sie burch die Moritsfirase heimgingen. Schon von der Abelheidstraße hörten sie zwei dem Anschein nach etwas angetrumbene Leute in ber Röhe bes Gefängniffes herumnumoren. Die Leute hatten offenbar das Bestreben, mit ihrem im Gefängnis figenden Mädchen Berbindung zu suchen. Die brei Damen suchten den Männern in weitem Bogen aus dem May zu gehen, einer aber, der wegen Diebsiahls mehrfach vorbestwafte Lausburche Leineich 28 il ft, sprang auf sie zu, verfette einer mehrere Fauftschläge ins Gesicht, auf Ropf und Buiden, so das sie zusammenbroch, und als eine andere Paffantion um Gilfe hat (leider vengeblich), wurde fie obenfalls maßhandelt und mit einer Flut der gemeinsten Schimpsworte überschüttet. Wift war herz vorher erst als dienstunfähig aus der Front zurückgekehrt, und er trug, ohne dazu irgendtwie befugt zu sein, bas Bond bes Eisernen Svenges 2. Majie. Bor dem Wielhabener Schöffengericht musste er zur Entidushigung seines gans unqualistisierbaren Zuns nichts borgebringen, als daß er an dem Abend Abschied geseiert und babei etmas tief ins Was gegudt babe. Es traf ihn wegen einsacher Körperberlehung in zwei Fällen, Beleibigung und umbefugter Anlegung eines Orbensbandes eine Gefängnisftrafe bon 1 Monat fotrie eine Gelbstrafe bon 5 M. Die Strafe ift so milbe ausgesallen, daß man den Wunsch hat, die Staatsantvaltschaft möge Verufung einlegen und die Straffammer auf bie egemplatifde Strafe erfennen, bie notmenbig erscheint, um die nächtliche Sicherheit der Strafje bor Ekementon wie biefen Angellagten wirtfam gu fchilisen.

wc. Die betrogene Gerichtstaffe. Das Wiesbachener Schöffengericht benurteilte ben Toglöhner Mohr aus Gibingen wegen Betrigs zu 15 M. Gelbftrafe. Der Mann was eines Tages als Zeuge vor bas hiefige Gericht geleben. 2013 er bor dem Gerichtsschreiber gur Feststellung der ihm gufammenben Beugengebühr erfdien, erffirte er, fein Stundenverdienft 66 Pf. betroge und legte zur Befraftigung dieser Behauptung auch eine Schntüte vor, nach welder dieser Lohn an ihn ausgezahlt morben sei. Es ergab sich over, das dieser Loku nur in einem Ausmahmesall an ihr beschift mar, mährend er im allgemeinen mar 40 bis 43 Bf. Stundenlichn bezog. In der Berichpfung einer höheren, als ber ihm zukommenden Zeupengebühr sah das Gericht den Betrug, wegen beffen seine Berurteilaug erfolgte.

urug, wogen dessen seine Verurteinung ersolgte.

h. Hanau, 21. Jehr. Der ehemalige Untersahlmeister Wilhelm Söch in g von Frankfurt a. M. hatte sich beute vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Amisunterschlagung zu verankvorten. Wegen Trunkenheit wurde S. ans dem Hoere entlassen. Kach seiner Entlassung stellte sich beraus, dah er 2431 M. 91 Pf., die dei der Kassenberwaltung eingegangen waren, nicht als vereinnahmt verducht, sondern sir sich verdracht datte. Der Angellagte unterhielt ein fostspieliges Berhältnis und hatte bier und in Frankfurt eine Wohnung inne, Das Urteil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefäng-nis und 5 Jahre Eurverluft.

n i s und 5 Jahre Chrberfuft.

Neues aus aller Welt.

Bor dem Tode bewahrt. Berlin 21. Jebr. Als die Kirche "Jum guten dirten" in Friedenau heute nachmittag den Gottesbirnst einsäntete, löste sich der schwere eiserne Aldpel der großen Glode des elektrisch betriedenen Glodenverses und sürzte von der Jöhe des Turmes herad in weitem Bogen unter die zur Kirche eilende Wienge. Er siel box dem Hauptportal des Gottesbauses nieder. Drei Kirchengängerinnen, vor denen er mit lautem Getöse das Steinpsiaser durchschulg und tief in die Erde suhr, blieden wie durch ein Wunder bekoahrt und kanzen mit dem Echresen davon.

Ein hotelbrand in den Bogefen. Berlin, 21. Febr. Schweizer Bidttern gufolge ift dos in ein Militärlagarett verwandelte hotel de Bains in Gerardmer (Bogefen) vollftändig niedergebrannt.

Anohebung eines Franen-Spielnestes. Berlin, 21. Febr. In der Alten Schönhaufer Strope ist, defindet sich das Stgarren.

In der Alten Schönhaufer Stroße 43,44 defindet sich das Jigarrengeschäft von Berndt, das seit längerer Zeit von der Fran des Geichästsinhabers betrießen wird. dinter dem Laden liegen mehrere Beduräume, in denen sich Frauen von Geschäftsleuten aus dem Schönhauser Vertel und auch aus weiterer Entserung abends, wenn der Zigarrenbersauf geschlossen war, zum Spiel einsquaden Die Kriminaspolizei überraschte mehr als dreißig Frauen, die eifrig mit Glüdsspielen, wie "Mauscheln", "Meine Tante, deine Tante" usw. beschäftigt waren. Die Bersönlichseiten der Spielerinnen wur-den seigestellt und der Spielbetried wurde zum zweitenmal geschlossen.

Briefhasten.

Die Schriftleitung bes Biebbabener Tagblatis beantwortet nur icheftriche Anfragen im Brieftaften, und zwar ohne Rechtsverbinditeit. Belpredungen Wunen nicht gewährt werben.)

R. Dadurch, daß bas Rind Ihren Romen erhalt, wird ber erhaltsanspruch gegen ben unebelichen Boter nicht berührt. Unterhaltsenspruch gegen ben unebelichen Beter nicht berührt. Diefer wird nach wie bor die feste Unterhaltsrente bezahlen mussen. Rehmen Gie aber bas Mädchen an Kindesstatt an, dann andert sich bie Cache. Es icheint bies aber bon Ihnen nicht beabsichtigt gu fein.

Das Gefindezengnis bat fich auf die Dauer bes Dienftes und gugleich auf die Leiftungen und die gubrung zu beziehen. Der Dienftbote tann nicht berhindern, daß eine ungunftige Bemerkung in bas Zeugnis aufgenommen wird. Die Angaben im Zeugnis muffen der wahren übersengung des Ausstellers entsprechen, mindeftens "subjektiv richtig" sein. Ein salldes Zeugnis bersehlt seinen Zwec, führt die neue herrschaft irre und dringt einem der Partelen iben neuen Dienstherrn oder dem Dienstboten) Schaden. Die Angaben sund mit Strase bedroht. Daneben aber macht Herrschaft sivilrechtlich verantwortlich. Sie much dem Die ben Schaben ersehen, der diesem burch ein schuldbast fallsch ausgestelltes (ungunstiges) Zeugnis erwächt. Ferner besteht alle

A. U. Die Amnestie muß in Dessen besonders nachgesucht wer-ben. Die Strafe wird wohl im Strafregister gelöscht, aber als un-bestraft kann sich der Betressende deshalb doch nicht ansehen.





Unferer beutigen Gefamtauflage liegt eine Sonberbeilage ber Firma Bouness & Hachfeld, Berlags-Buchanblung in Polsbam, beir. Selbftunterrichts-Werfe Bethobe Mukin bei,

Handelsteil.

Nr. 89.

0

Berliner Börse.

\$ Berlin, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht) Bei sehr stillem Geschäft war die Kursgestaltung im Börsenverkehr nicht ganz einheitlich. Für deutsche Erdölaktien, Oberbedarf, Phönixbergbau und einige andere Werte zeigte sich zu höheren Kursen mäßige Kauflust, wogegen die übrigen Aktienwerte zum Teil wenig verändert, teils etwas abgeschwächt waren. Rentenwerte im allgemeinen wenig ver-

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 22. Febr. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für:

New-York	539.00 Q. Mk.	541.00 B. ff	r 1 Dollar
Holland	238.75 0. *	236.25 B. «	100 Gulden
Dänemark		154.75 B. «	
Schweden	154.25 O. «	154.75 B. «	100 Kronen
Norwegen	154.25 C. «	154.75 8. 4	100 Kronen
Schweiz	104.87 G. «	105.13 B. «	100 Francs
Oesterreich-Ungarn .		68.18 8.	100 Kronen
Ruminien		85.75 B.	100 Lei
Bulgarien	77.50 0. «	78.50 B. 4	100 Lews

Banken und Geldmarkt.

= Deutsche Vereinsbank, Frankfurt a. M. Dem Ge-= Deutsche Vereinsbank, Frankfurt a. M. Dem Geschäftsbericht dieser Bank, über deren Ergebnisse — aus 2.48 Mill. M. (i. V. 2.27 Mill. M.) eine von 5 auf 5½ Proz. erhöhte Dividende — wir bereits in der letzten Freitag-Abend-Ausgabe berichtet haben, ist noch folgendes zu entnehmen. Die seitens der Bank ihren Freunden nach Kriegsausbruch in vollem Umfange zur Verfügung gehalteben Kredite sind zum Teil überhaupt nicht mehr, zum Teil nur in bedeutend geringerem Maße in Auspruch genommen worden. Zur Erledigung von Heeresaufträgen wurden Kredite in den letzten Monaten kaum noch benötigt. Eine große Anzahl von Klienten, die sonst als Schuldner er-Kredite in den letzten Monaten kaum noch benotigt. Eine große Anzahl von Klienten, die sonst als Schuldner erschienen, konnten bedeutende Guthaben ansammeln. Über die Filiale in Darmstadt und die Niederlassung in Offenbach sagt der Bericht, daß sie eine sehr erfreuliche Weiterentwickelung zeigen. Die Kommanditen in Hanau, Mainz und Wiesbaden (Marcus Berlé u. Co.) erzielten befriedigende Erträgnisse. Nach der Bilanz haben sich die Akzeptverbindlichkeiten weiter von 22.12 haben sich die Akzeptverbindlichkeiten weiter von 22.12 auf 14.61 Mill. M. verringert, während die laufenden Verbindlichkeiten von 23.28 auf 23.25 Mill. M. stiegen. Davon waren 8.18 (8.39) Mill. M. Einlagen und unter diesen 6.15 (5.88) Mill. M. innerhalb sieben Tagen fällig. Von den sonstigen Kreditoren verfallen 14.12 (8.54) Mill. M. innerhalb sieben Tagen. Die Gesamtverbindlichkeiten belaufen sich demnach auf 42.95 (45.40) Mill. M., abgesehen von 4.73 (5.56) Mill. M. Avalen. Demgegenüber waren in Bar, Wechseln und Bankguthaben 24.65 (22.79) Mill. M. vorhanden, wobei 225 000 M. als Bankguthaben im feindlichen Auslande bezeichnet werden. In deutschen Staatsanleihen Auslande bezeichnet werden. In deutschen Staatsanleihen werden 1.38 (0.84) Mill. M. und in sonstigen, bei der Reichsbank lombardierten Wertpapieren 0.13 (0.11) Mill. M. ausgewiesen. Die Debitoren haben sich von 32.81 auf 40.56 Mill. M. erhöht, doch ist ihr ungedeckter Teil von 13.67 auf 7.61 Mill. M. zurückgegangen. Das Bankgebäude wird unverändert mit 850 000 M. aufgeführt, sonstige

Mobilien mit 298 000 M. Die Reserven enthalten 3.90 Mill.

Murk bei 30 Mill. M. Aktienkapital.

w. Die Banque Generale Roumaine in Bukarest verteilt eine Dividende von 13 Proz. (i. V. 12 Proz.). Der Reingewinn beträgt nach reichlichen Abschreibungen 3 740 645 M. (2995 381 Lei).

Industrie und Handel.

§ Eisenhüttenwerk Thale. Borlin, 21. Febr. Der Aufsichtsrat der Eisenhüttenwerke Thale schlägt 26 (i. V. 16) Proz. Dividende vor. Für eine Kriegsreserve, aus der auch die Kriegsgewinnsteuer gedeckt werden soll, sind 1900000 M., für Kriegsfürsorge und Wohlfahrtszwecke zugunsten der Beamten und Arbeiter 1 060 000 M. vorge-

* Bei der Leenhard Tietz A.-G. in Köln (Warenhaus) war die Geschäftslage in 1915 nach dem "B. L.-A." entsprechend den recht ansehnlichen Umsätzen durchaus zufriedenstellend. Welche Dividende zur Ausschüttung gelangen wird, lasse sich noch nicht sagen, da die Bilanzarbeiten infolge der Personalschwierigkeiten erst apäter fertiggestellt sein werden. (Für 1913 wurden 7, für 1914 nur 4 Proz. verteilt.)

* Abschlässe von Spinnereien. Bei der Spinnerei und Buntweberei Pfersee beträgt der Überschuß 838 342 M., von welchem 310 000 M. für Amortisation abgesetzt und 10 Proz. Dividende verteilt werden. — Die Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei in Beuel bei Benn schlägt 8 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende vor. — Die Baumwollspinnerei Unterhausen erzielte 1915 einen Rohgewinn von 883 716 M., wovon 312 000 M. für Abschreibungen abgeben und eine Dividende von 12 Proz. vorschreibungen eine Dividende von 12 Proz. schreibungen abgehen und eine Dividende von 12 Proz. vor-

w. Aplerbeeker Aktienverein für Bergbau. Hannover, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht) Beim Aplerbecker
Aktienverein für Bergbau, Zeche Vereinigte Margarete in
Sölde in Westfalen, beträgt der Überschuß 442080 M.,
die Abschreibungen betragen 281534 M., die Dividende
6 Proz. Der Vortrag beträgt 16546 M.
w. Ankauf von Gurtbändern. Berlin, 21. Febr. Der
Leinen-Kriegsausschuß, Berlin W. 56, Schinkelplatz 1 bis 4, ersucht, ihm alle im Handel befindlichen Vorräte an Gurtbändern sofort mit Angabe der vorhandenen Mengen und der Preise und unter Einsendung von

handenen Mengen und der Preise und unter Einsendung von

Mustern anzubieten. Angebote sind außen und inner deut-lich zu bezeichnen: "Angebot auf vorrätige Gurtbänder."

* Höhere Preise für Steingut. Die Vereinigung deut-scher Steingutfabriken hat eine Erhöhung der Preise für Steingut um 25 Proz. beschlossen.

Die Morgen-Ausgabe umfagt 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman."

Daupridespleiter: M. Degerbert.

Beronmweifich für ben politischen Leit: Dr. phil. A. Delbit, für ben Unterhalbungiteil. B. b. Nauenbach. für Nachrichten aus Wieddaben und ben Rachaban braufen: J. S. S. Diefend ach tur "Gerichoban!" h. Diefend ach tur "Gerichoban!" h. Diefend ach ibr. "Bereinfelden". E. S. S. Diefend ach ibr. "Bereinfelden" um ben auch ben "Breifichen". E. sobader: für ben handelbielb S. Er für be Angeigen neb Kreifennen: h. Dornaufe inmitighen. Der Angeigen neb Kreifennen: h. Dornaufe in innicht in Wiedbaben.

enhinnte ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 19. Februar 1916.

Nade (Petat)										
To the second start	711 711		Pre	嬷	Cred		196			
Futtermittel.	,A	3	Ji	5		5 1	4	4		
Hel Händlern.	38	60	89	80	Hecht, lebend . 1kg 3 Karpfen lebend 1kg 2	- 4	All:	-		
Han 100 kg	15	图	15	100	Karpfen lebend 1kg 2		9	-		
Richtstroh 100 kg	70	-	10	-		20	1 1	90		
Hafer 100 kg Heu 100 kg Richtstroh 100 kg Krummstroh 100 kg	20	-	10		do I Ameaning Two 1		î			
Butter, Eler, aase					Zander, allgem, 1kg 3	-	3 -	-		
und Milch.			-		Rheinzander 1kg 4			=		
EG-(Stift-)butter1 kg	5	23	3	52	Lachsforellen . 1kg					
Eil-(Land-)butterl kg		-	-		Dacarorenen int. 1 kg	- 1		-		
Trinkeier . 18t. Prische dier 18t.		24		24	Salm, rison, gans 1 kg 14	- 1		-		
Kleine Eier 1 St.	23	200		22	* frisch L Aus. 1 kg 18					
Handkiss 1 Nr.	-			1200.0	e gefroren gans 1 kg 6			Ξ		
Fabrikkäse 1 St. Vollmilch 1 Liter	3	1	-	7			MO	-		
Vollmileh 1 Liter		30	=	30	Hummer, lebend 1 kg 9	-	9	-		
Kartonein, Zwiebein					Geffügel und Wild.		Т			
Kartoffeln 109 sg	8	10	- 64	10	Gans the 4	_	d.	-		
		8		-8	Enten junge 1St		-13	=		
Zwiebelnikg	-	30	-	28	Haun 18t. 8	50	周	50		
Gemusa.		17.7		-177	Huhn 2181 4	-	4	50		
Weitkraut ISh	-	40	-	80		50 20		20		
Weilkraut 1St.	-	60	-	70	Feldhuhn als 51St. 1	-1	1	-		
Wirning 1 St.		15	3	35	Feldhuhn.ig 21 St	-		=		
Wirsing 184 Höm scakohi 1 kg Ki gelbe Rüben 1 kg kote nüben 1 kg Kote nüben 1 kg		10		10	Fasan, Hahn = 1 St			=		
Gelbe giben 1kg	-	21		50	Housende 218t -	-				
Kote Kupen 1kg		29	-	30	Hase			-		
Wesse Rüben I kg Kohlrabi 184 Spinat 1 kg Blumenkohlhies I St		10	-	39	Meurdoken . 0 1 kg -		-	-		
Spinst 186		10	=	50	Henkeule . / 1 kg -	-	- 1	-		
Blumenkohl/hies. 1 No.	-	40		200			-	Ξ		
Gr. Sig-Bonnen 1kg Gr.Buschbohnen 1kg Gr Erbsen m-Sch. 1kg			-	-		-				
Gr.Buschbohnen 1 kg		_	-	-	Fleischwaren.		1			
Gr Erbsen m-Sch. 1 kg	-	-	-	30	Schinken i. Auss. 1 kg 7	20		23		
Sollaria 1St	-	25 10		30	Dürrfleisch 1kg 4	80		90		
Meerrettich 18t. Selleris 18t. Kopisalat 18t. Endiviensalat 18t. Feldualat 18t. Kurtin 18t.	-	70	2		Solderneimon, 1 Eff 4	80	40	83		
Endiviennalat 1 St.	-		-	-	Contaminate TER O	-		-		
Feldsalat 1 kg		60	1	-	Bratwurst, 1kg 4		7	-		
	-	**			Fleischwurst	80	0	80		
Radieschen 1 kg	1	=	-	_	Leberwurss , 1kg 3	-	3	-		
Rettion 1 St.	-	10	-	10	u. Hausmacher .1 kg 8	80	2	60		
Obst		**		100	Blutwurst, frisch 1 kg 3	90	3	-		
ESapfel.deutsche 1 kg	-	50	-	70	Blutw., Hausm 1kg 3	60	3	60		
hoonkpal > 1 kg		36		30	Roufielsch 1 kg 1	60	1	60		
Esbirnen 1 kg Kochbirnen 1 kg Zweischen 1 kg	70	-	1	-	Brot.					
Kochbirnen 1 kg		40	-	100	Schwarzbrot, ge-					
Pfirsiohe 1 kg	10	-			mischt a Hoggen-	4		in		
Weintrauben 1 kg	2	40	2	89	m. Weizenmehl . 1 kg - dito 1 Laib -	60		40 50		
Weintrauben 1 kg Himbeeren 1 kg		-	-	-	Semmel (Brötch.) 1kg -	85		35		
PremeiDearen . 1 kg	-	1000	***	7		1		-		
Zitronen 1 St. Apfelsioen 1 St.	-	8	=	10	Kolonialwaren.					
Walnusse 1 kg	1	8	01	60	Weizenmehl,	50	4	50		
Haselnüsse 1 kg	î			20	Roggenmehl 1 Eg _	42		43		
Fische.		3			Roggenmehl 1 kg — Erbsen, ungesch. 1 kg 1 Speisebohnen, w. 1 kg	20	1	40		
Hering gesalzen 1 St.	-	22	-	25	Speisebohnen, w. 1kg		-1			
Hering grun 1 sg	8-	70	+	80	Fadennudeln lkg 1	uw.	1	70 90		
Hering grun 1 kg Seeweillinge . 1 kg	1	40	1	10	Fadennudeln lkg 1 Weizengrieu lkg Gerstengraupen lkg Reis lkg 1 Hafergrütze lkg 1 Haferfocken lkg 1 Giem Backebat lkg 1	99	1	20		
Schellfische 1kg Bratschellfische. 1kg	21	20	- 2	40	Rois 1 kg 1	80	2	30		
Kabeljau gans I kg	1	40	1	60	Hafergruine 1 kg 1	10	1	10		
Kabeljau gans 1 kg do, im Aussohn 1 kg	2	-	0.2	. 69	Gem. Backobet 1kg 1	66		19		
membusi, gang . 1 kg		-	0.00	_	Kaffee, gebr 1kg	bear.	1	20		
do im Aussohn. 1 kg	8		68	=	Zucker, harter 1kg Speisonals 1kg	61 .	-	44		
Steinbutt ganz 1 kg do.im Aussohn.1 kg	6	=	7	-	Speisesalz 1kg _	22		24		
Scholle 1kg	200		2	40	Heiz- und					
Seconder 1 kg Seconder große 1 kg	15	1	80 17 BY 27 SB	-	AND SECTION SECTION	1				
Seesunge kleine 1 kg Rotsunge (Lim.) .1 kg	4 11	93 68			Beleuchtungsstoffe Steinkohlen 50 kg 1	80	1	85		
bi ok a li	1	-	1	15	Briketts 50 kg 1	40	i	85 40 33		
Asl, lebend 1 kg	1 2	-	6	-	Steinkohlen 50 kg 1 Briketts 50 kg 1 Petroleum 1 Liter -	32	-	32		
	-	-						-		

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Echtes Wildunger Sals existiert nicht Man meide die Nachahmungen **Eiweiss**

1915: Besuch 9306

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei Flaschenversand: 1800 788

Gustav-Adolf-Verein. Evangelische Mitbürger u. Glaubensgenoffen!

Eros ber großen Anforderungen, Die biefe fcmere Rriegszeit an bie Opferwilligfeit bon uns allen fiellt, muß auch unfer Buftav-Abolf-Berein wieber gu Guch tommen mit feiner Bitte um Gaben. Die Rote, benen er abhelfen will, find biefelben geblieben und bie Bahl ber Bemeinben, für die er zu forgen hat, wächst beständig. Ihr wißt ja, baß er armen evangelischen Gemeinden in ber Diaspora, b. h. unter vorwiegend fatholifder Bevolferung zu einem geordneten ebangelifden Bemeinbeleben belfen wiff.

Co laft Gud benn aufs neue bas Samariterwort unferes Bereins empfohlen fein, eingebent ber apostolifchen Dahnung: "Als wir nur Beit haben, fo laffet uns Gutes tun an Jebermann, allermeift aber an bes Glaubens Genoffen." (Bal. 6, 10.).

Mit ber Sammlung find beauftragt herr Heinrich Stamm und Frau und Frau Kettenbach.

Sollte Jemand bei ber Sansfammlung übergangen werben ober lieber feinen Beitrag einfenben wollen, fo erflaren fich bie Unterzeichneten gur Annahme gern bereit.

Wiesbaben, im Januar 1916.

Der Borftand bes Zweigvereins Biesbaben:

Lieber, Bfarrer, Borfigenber, Diehl, Bfarrer, beffen Stellvertreter, Wieter, Reftor, Schriftfibrer, Beckmann, Bfarrer, beffen Stellvertreter, Barner, Giabtfammerer a. D u. Stadtverorbneter, Rechner, (Bofifched-Ronto 3749 Frantfurt a. M.)

Annacker, Direttor bes Lygeums II., Biekel, Defan, Cron, Bantherr, Ph. Diehl, Lehrer a. D. Fischer-Dick, Ronigl Baurat, Dr. Fresenius, Brofeffor, Grein, Bfarrer, Hanert, Schuhmachermeister, Hochhut, Brofessor, erofmann, Pfarrer, Jung. Reftor, Keerl, Rechnungsrat, L. Kolb, Reallehrer, Kortheuer, Bfarrer, Krekel, Landeshauptmann, D. Maarer, Generalsuperintendent a. D., Wirth, Geh. Ober-Konfistorialrat, Dr. Meinocke, Pfarrer, Merz, Pfarrer, Ohly, Generalfuperintenbent, Königl Hof- und Domprediger a. D., Philippi, Pfarrer, Dr. H. Romeis, Juitiztat, Dr. Proebsting, San.-Rat, D. Schlosser, Bfarrer, Schneider, Schreinermeister, Dr. E. Schneider, Brofesjor, Schüssler, Bfarrer, W. Thon, Rentiner, Voese-meyer, Bfarrer, Dr. Wagner, Geb. Archiveat. F545

Blinden-Unitalt und

Badmaperftrage 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Balfmühlftraße 21 a, Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Grobe, Burftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelbürften, Anschmierer, Rleiberund Wichebürften ac. ac., ferner Fuß. matten, Rlopfer 7c., Strid. und Bafelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Rohrfite merben ichnell und billig neu geflochten, Rorb-reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Muf Bunich werben bie Gachen abgeholt und wieber gurudgebracht.

Vormal's Kaffee "U. 9" Marktstraße 26, Tägl. Künftler-Konzert

Elegante herren. u. Anaben-An-gfige, fowie Konfirmenben- u. Kom-munitanten-Angüge, Gummimantel für herren u. Damen, Alfter, Pale-tots, Goien, Joppen usw. laufen Sie gut und borteilbaft 181

Rengaffe 22, I.

Gummilbfung frifft eingetroffen. G. Stöber, Rechanifer, hermannftrafe 15. Gernruf 2213.



Tüchtige selbständige

aus der Kolonialwaren-Branche per sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

J. Latscha, Mainz, Zanggasse 30.



Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6323 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drilliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe zahlbar. Answärtige Augeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

frantein fann noch Ausbildung für Anfangs-stelle auf Büro erhalten. Offerten umter S. 614 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Glefucht gute Rod- u. Taillen-Suarbeiterin für fofort Rifolasstraße 88, 1 rechts.

Taillen, u. Zuarbeiterinnen gesucht Borffrrage 13, Gth. 2. Tücktige Zuarbeiterinnen fofort gesucht Mauritiusstraße 5, 1 r. Angehenbe Büglerin gesucht.

Suche für hier u. answärts köchinnen, eine, bell. Saus-, jowie Alleinmädden. Frou Elife Lang, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Goldgaffe 8. Telephon 2363.

Ashlefrfräulein, bas fich auch etwas nithlich machen will, gegen 20 Mark Taschengelb gefucht Sommenberger Straße 20.

Ein tüdtiges hausmädden, welches nähen u. bügeln fann, mit guten Zeugn. mird bis 1. März ge-jucht Barfiraße 61.

Tücht. Mabden für fleinen Sanshalt gum 1. Mars gesucht. Borguit, nachen. 3-4 Uhr, Bierstabter Sobe 24, Bart.

Durchaus faub. Alleinmäbchen für fein. rub. Haushalf von abei Berfonen gefuckt. Rochen nicht er-forberlich. Rikolossitraße 80, 8 r.

Junges williges Mäbchen gefucht Goethestraße 18, 1 links

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Rinberliebes Alleinmabden in fl. Haushalt gesucht Johannis-bergerftraße 1, Bart., bormittags. Buv. alt. Alleinm. s. einf. lieben Frt. zu einz. Dame gefucht. Borzuftellen 12-3 Uhr. Kiedricher Straße 2, 2 L

Tücht, suverl. Sausmäben auf 1. Mars gefucht Große Burg-ftrage 16, Bart.

Junges fauberes Mabden gefucht. Kantine 11/80, Schiersteiner Strafe. Braves steihiges Mäbden gesucht. Lab. bei St. Deußer, Riehlstraße 16. Junges steihiges Mäbden, welches zu Gause schlofen fann, ges. Borzustell. 11—3 Uhr beim Desonom, Königl. Wilbelms-Seilanstalt.

Junges finberliebes Dabden bon auswäris, das eine nähen kann, zu einem Sjährigen Kinde u. leichter Sansarbeit gesucht Bismardring 4, Sodwart.

Rrante Dame fucht befferes empfohlenes Mädchen oder jungere Frau nachts zur Silfe. Geff. Officeten unter D. 618 an den

Tagbl. Berlag.
Wähden gesucht für Hausarbeit u. Müsche, welches bei den Eltern zu Rittag ist und schläft. Zu melden nachmittags zw. 4 u. 5 Uhr, Ettviller Straße 18, 1 r.

eine faubere Stundenfrau Bieland-itrage 6, 1. Stod.

Buvers. ehrl. jüng. Monatsfrau für 3 Stumben morgens gesucht. Rit Empfehlungen aus Herrschafts-häusern zu meden von 4—6 nach-mittags, Neuberg 20.

Mädden für tagsüber gesucht Dobbeimer Str. 122, Part. L Unabh, junge tildtige Frau für Dausarbeit für 8 Stunden vorm. v. 8 Uhr ab ges. A. d. Kingfirche 6, 1. Monatsfrau von 8½ bis 9½ Uhr gesucht Bleichftrahe 37, 1. St.

gefucht Bleichstrage 81, 1. S.

Wisnatsfrau gefucht.

Bu melben von 1½ bis 2½ und

7½—9 abds. Dogbeiner Str. 63, 2 r.
Tücktige Waschfrau,
gut empjohlen, jeden Dienstag gejuckt Mainzer Strage 27.

Laufmädchen

fucht Schirmfabrit Renter, Martt.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerblidies Berfonal.

Gin Aushilfefüfer u. eine Frau sum Flafderfpulen gefucht Raife Friedrich-Ring 70, Weinhandlung. gefucht. Otto Schuse, Rirchaffe 19.

Schuhmacher auf Sohlen u. Fled gefucht Ablevirrohe 22, Schmidt. Tagfchneiber gefucht Grabenstraße 14.

Tucht. Damenfcneiber für bauernb gefucht Mauritusbitrage 5, 1 t. Lehrling für Buchbruderei fit Geerobenftrage 4.

Tapegiererlehrling gefucht Ig. Arbeiter in ein Ofengefchaft gefucht Porfitrage 10, 1. St.

gefucht Sedanitraße 5.

14jafr. Junge (Rabfahrer) für leichte Botengange fof. gef. S fpeb. L. Rettenmaber, Rifolasftr.

Stildgut-Fubrmann fof. gef. Hoffbediteur L. Meitenmaher, Kifolasitrahe 5.

Rubrleute und Taglohner gefucht Schieriteiner Strafe 54c, Roch.

Stellen = Beinche

Beibliche Berfonen.

Frünlein, gew. in Stenegraphie Schreibmaid., fucht Anfangsfrelle, a. gem. e. Filiale ju übern. Off. D. 111 Tagbl.-Zweigft., Bismardr.

Fräul., 20 J., w. bie Sandelsfcule bei. hat u. als Aushisse schon fatig war, sucht bass. Stelle auf Buro. Off. u. R. 111 Tagbl.-Iweigst., Bismardr.

Gewerbiiches Berfonal.

Röchin, seuchalt, sucht angenehme bauernde Stelle gum 1. März ober später; burbe auch gern allein die Kührung eines fl. Homsbaltes übernehmen, wo disse für grobe Arbeit gehalten wird. Räh. Friedruchstraße 48, Oth. 2 r.

Ig. Mädden, weldies nähen fann, fucht Stellung als Saus od. Roeit-nadden, am liebiten nach auswarts. Briefe u. G. 112 Tagbi.-Mweigitelle.

Hansmädden sucht Stelle auf 1. oder 15. Märg, wo ihm Ge-legenheit geboten üt, sich im Stochen auszubilden. Offerten An der Ring-firche I, 2. Einge.

Ein bewoes fleißiges Mabden fucht Stelle. Ran. 3w. 4 u. 6 Uhr. Dotheimer Straße 87, 1.

Dopheimer Straße 37, 1.

Besteres junges Rödenen mit guter Empfehlung, sucht für sof. oder 1. Körz Stellung als Dandsmädchen oder auch zu Kindern. Käh. Röden oder auch zu Kindern. Käh. Rödeningitraße 10.

Jung. ruh. u. umsicht. Gervierfräul, sucht baldigit Stellung in nur best. Restaurant oder auch in Kassee. Amgedote erbeien an Deseme Kinder, spriedrickstraße 29, bei Bagner.

Unabhängige Fran, Uns. 100, im Schneidern den Angebet der Dame od. größ. Kindern Beschäft. Ungeb. unter D. 112 an den Lagdt. Berlag.

Griegersfrau
fucht tagsüber Beschäftligung. gleich weicher Urt. Angedote unter V. 611 an den Lagdt. Berlag.

Sanderes Rödenen

Sauberes Mäbchen fucht topsüber Stelle ober Romals-itelle z. 1. Rärz. Ju fpr. von 14 Uhr ab, Dotheimer Straße 20, Mib. 8 r.

Stellen=Gesuche

Manuliche Perfonen. Laufmannifches Berfonal.

Suche für meinen Sahn, welcher Ottern die Schule verlächt, Lehrfielle in einem laufmänn, oder Engros-Geschäft. Angeb. u. B. 111 Zandl.-Aweigitelle, Bismardring 19,

Gewerbliches Berfonal.

Junger Mann fucht Stellung als Burobote ober bergl. in Buro oder Fabrik. Off. n. B. 111 an den Lagdi.-Berlag.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Souhbranche.

Bur feines Spezial-Geschäft wird eine fücht. selbstänbige Berkünferin gesucht. Guie Beugnisse erforderlich. Dif. u. D. 617 an den Tagbl.-Berl.

Jüngere Putverkäuferin

möglicht mit Kenntuisen in Buch-führ, auf 1. März gesucht, Schriftl, Dif, mit Gehalisang, erbeten. Luife Aleinofen, Langgaffe 39.

3g. Mädchen aus guter Familie für leichte schrift. liche Arbeiten und Raffe gesucht. Off. u. R. 617 an den Lagdl. Berl.

Lehrmädchen

aus guter Familie mit guter Schul-bildung zum bald. Gintritt gesucht. Blufensbesialhaus Bictor Langhaufi, Kirchgasie 44.

Gewerbliches Berfonal.

Berfette erite Taillen= und Jadenarbeiterin, fotoie Buarbeiterinnen fofort gefucht. Birth-Budner, Bebergaffe 3.

Weikstiderin

fofort gefucht Roonftrage 20, 2 r. Lehrmädden gesucht,

m. perfette Büglerin werben will. Bafdanftalt 29. Munb, Miebiftr. 8. Gefucht bei gut. Lohn & 1. Mars ne inngere feinburgerliche jungere Röchin,

die etwas Hausarbeit übern., u. ein tüchtiges, befferes

Sausmädchen. Mur folde mit guten Beugniff, woll.

Suche jum 1. Marg ein Mausmadmen,

das focien fann. Borzusprechen bon 11—1 Uhr, Rheingauftr. 5, Biebrich

Streng folides Mädmen

m. eiwas loden kann u. Sansarbeit vertiebt, in flein. Sansbalt auf fof. gefucht. Borgufiell. 10—12 vorm. u. abends von 8—9 Ubr. Fran Bauer, Bismardring 8, 1. Ingtiges Alleinmädigen

bas lelbständig auf tochen tann, in fleinen Saushalt gesucht. Räheres Soliman, Wilhelmstraße 30. Besteres bescheibenes Mabden ob. alleinsteh. Bitwe, nicht unter 25 %, w. fochen kann und alle Sausarbeit übernimmt, zu alleinstebend, älteren herrn gesucht. Offerten möglichst mit Bilb unter 3, 616 an ben Tagbl., Berlag exbeten.

Rindermädchen

D. Schloft u. Co., Langgaffe 32. Araft. fant. Laufmadden Geidiw. Meyer.

Stellen-Angebote

Mannitche Berionen. Raufmännifches Berfonal.

Militärfreier Buchhalter

für hieliges Buro fofort gefucht. Angebote mit Leuguisabidriften u. Gehaltsanfbruden unter R. 618 an ben Tagbt. Berlag erbeten.

Lehrling Ton

aus guter Familie zu Ostern gesucht. Drogen- u. Kolomalwarenhandlung Schwalback. Etc., Ede Mauritiusstr. Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. M. Frorath Radit. Gisenwarenhandlung, Kirchgasse 24.

Lehrling

aus guter Familie gesucht. Beter Quint, Rolonialw. u. Delitateffen.

Bewerbliches Berfonal.

Adresseufdreiber fucht Brunnen-font. Spiegeig. 7. Beiger (gebrüft) gefucht Brunnen-

Selbft. Damenschneider gefudit. Grbr. Beder, Gaalgaffe 4/6.

Lebrling gefucht. Ernft Aneifel, Stud. u. & Geichaft, Blatter Strage 14, 1.

Stellen-Geinche

Beibliche Berfonen.

Gebilbete tüchtig

felbftändige Verkänferin

fucht Stell. in f. Geschäft, seither in Lederm, u. Offiziers Reit- u. Bed. Art. Br. Zeugn. u. Refra. Off. mit Gehaltsang. an Rie Brud, Elberfeld, Cronenbergerftraße 132

Gemerbliches Berfonal.

Empfangsdame= Stelle

in Photo-Atelier sucht Fraul., eleg. repraf. Ericein. aute Manieren, gebildet. Vorzügl. Referenz, Kennt-nifie ber engl. Spr. u. Bol., Reg., Ketniche. Cri. unt. F. L. L. 2027 an Andalf Music, Frantsurt'M, FDS

Staatlich geprüfte Pflegerin fucht Gingelpflege. Raberes Optel Raffauer Sof.

Suche für m. Wochenpflegerin

Sielle, möglicht für lofort. Frau Konfisterialrat Reich, Karfer-Friedrich-King 38. Junges Kräulein fucht tagsüber Befchäftigung. Ri Moriustraße 39, Oth. 2 St.

Geb. Dame

Anfang 40, in Küche und Haushalt gewandt und umsichtig, sucht, gestüht auf la Zeugn. Stell. als Haushame bei ält. feinem Herrn. Räbere Aus-funst Riederwaldstraße 5, 3 links,

Beff. Madden,

in allen Zweigen bes Saushalts er-fahren, jucht Stelle als Stive. Das-ielbe geht auch zu Kindern. Offerten u. g. 112 an den Tagbl. Berlag.

Franlein

welches gut naben u. ftopfen t., fucht (gestüht auf gute Zeugniffe) Ber-trauensposien als Bafdiebeichlieberin ober Stübe, im Sotel ober größ. Saufe, ber 1. Marg 1916 ober frater, Augebote u. A. 99 an b. Tagbl.-Berl.

Jung. Röchin

fucht Stellung als Beitochin in Sotel ober Sanatorium, wo ihr Gelegenbeit geboten ift, fich im Rochen weit, auszubilben. Lobu nach Uebereint. Offerten erbeten an Anna Koch, Abolisallee 13, 1.

Junges gebildetes Franlein,

ivarfam, häuslich erzogen, in der Krantenpflege bewandert, jucht Stelle bei einzelner Dame, in frauenlosem Haushalt, auch Ww. mit Kind, da findert... zum 1. oder 15. März. Off. unter T. 614 an den Tagbl. Berlag.

Bwei gebist. Fräusein suchen für 1. Mars od. ipät, in Hotel ob. Benf. Feine Stuche

Gefl. Offerien u. R. B. u. 178 an Kubolf Mosse, Köln. F98 Lehrerstochter,

20 Jahre, in Kiiche u. Honshalt er-jahren, jucht zum 15. März oder hater Stelle als Stübe der Haus-fran; am liebsten in st. Familie. Gute Leugnisse vorhanden. Off. u. A. 101 an den Tagdl-Berlag.

Tüchtiges junges Mabchen von auswarts fucht Stellung all Hausmädchen ober zu kindern. Rat. Friedrichstraße 44. Seitenban 2.

Anft. ig. Madden, w. ichen in beff. Saufe geb. bat, sucht zum 1. 4. Stell. als Stubenmadd. im Schneibern, Weißnäß. u. Serb. nicht uners. Erb. w. Ang. mit Gehalt an Elfa Otto, Raumburg a. S., Clandinsftraße 4.

Besferes ruh. Mädchen

mit guten Zeugnissen, im Kocken u. allen Arbeiten bewand, sucht zum 15. März, ebt. auch später bassende Stelle, am siehst. bei Dame oder dern oder bei ält. Ehebaar. Es wird sehr auf angenehme Stelle gesehen. Angeh. u. D. 618 an d. Taghl. Berl. 21 Jahre alt, im Saushalt ere fahren, judie ich

Stellung ats Stüte

zu einzelner Dame ob. ält. Serrich, bei beideib. Anfprüchen. Karien zur verfönl. Borftellung an mich erbet, Elfa Lociche bei Kopp, Kircha. 13, 2,

17iährige ebangel. Kindergärtnerin 1. Al. mit guten Seugniffen, wünscht zum 1. Abril Stellung. Rabere Austunft bei Mariechen hunbertmart, Bremen, Breitenweg 26. F 20

Junge unabbäng, Kriegersfran, früber lange Jahre in Berichafts. häufern beichäftigt, perfett in allen Dans, und Sandarbeiten, suche tags, über passende Beschäftig, im Sanshalt, als Borteseria, Krankenpfieg, ufw. Angebote unter 4849 an ben Tagbi. Beriag erbeien.

Stellen-Gesuche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Hotel=Portier fucht Stellung in Biesbaben. 20 u. G. 617 an ben Tagbi. Beriag,

Diener, mit Kranlenpflege vertr., langi, Ers. u. febr gute Sengn., sucht Stellung. Ang. u. G. 618 an den Lagdt. Bert.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Augeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Belle. — Wohnungs-Angeigen von zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe gahtbar,

Bermietungen

2 Simmer.

Bleichfter. 25 2-Zim.-B. fof. preiste. Schachtftr. 24, 1 St., fch. 2-Zim.-B., auf 1. April. Rab. im Laben. 589

Geisbergitt. 11, Mib., 8. eb. 5-8.-28. Rab. baf. n. Tannusitt. 7. 858 Billen unb Gaufer.

Dotel-Restaurant, Frembengimmer, eleftrifch. Licht, Dampfheizung, vollständig ein-nericktet, in herrlicher Gegend der Laden gelegen, event, mit Laden, ist febr gunfeig zu mieten ober au laufen. Raderes durch Arboff Wose, Frankfurt am Wain, 1 iter E. I. N. 213. Musmärtige Wohnungen.

Eigenheim.

Forfiftrafie 17 eine fl. 6-Bimmer-Billa mit Garten fofert ober für fpater zu berm. Rah. bei Auguft Rorig, Markiftraße 6, 3.

Möblierte Wohnungen.

Modern möbl. 5 Bim.-Wohn, ünberft preiswert abgugeben. Un-aufeben 12-1 Uhr Rübesbeimer Strage 28, 1.

Röbtierte Simmer, Manfarben 2t.

Abelbeibftraße 51, 2, gut möbliertes Simmer, feparat, gu vermieten. Dobbeimer Str. 39, B., gut mbl. 3. Rarifer. 6, Bart., einf. möbl. Bim. Oranienftrafie 34, Bba. 2 St. rechts, ein möbliertes Bimmer in berm. Philippsbergftraffe 25 icon mobl. ievar. Zimmer, Bart., gu berm. Ranenthaler Str. 9 1 icones Bim., mibliert ober leer, gu vermieten.

Schwalb, Str. 8, 2 L, cleg. m. fep. 3. Schwalbacher Str. 71, Backerei, einf mbl. Zim. u. Zim. m. Rochgel. for Bestenbstraße 20, 1 l., schon möbi. Zimmer om rubige altere auffanb. Berson mit Frühitüd, eb. auch mit Benston, auf sofort zu bermieten.

Sehr ichones fonniges Gingelgimmer, gut mobl., m. grob. Balton, eleftr. Bicht, Bentralb., ju bm. Mainger Strabe 27. Angufeb. nachmittags.

Mietgesuche

Befucht gum 1. April 2-Fimmer-Eschnung mit Kinde in auter Lage. Geff. Offerten unter Z. 618 an den Lagdi-Berlag. Einzelne Dame

fucht sonnige Dreigimmer-Bohnung, eingerichtetes Bab, elektrisches Licht, bevorzugt Abolistobe ob. Dreieichen, für sofort ober 1. April, Barterre ob. 1. Etage. Offerten unter F. 618 an den Tagbl.-Berlag.

Moderne Villa

gu mieten gefucht, 8—10 gimmer, Subehör, eleftriches Licht, Bentral-beigung. Offerten unter b. R., Rojenitraße 3.

Mutter u. Tochter fuchen auf 1. Mars 2 mobl. Bim., evt. 1 groß., mit Küchenbenubung. Bentrale Lage. Offerten mit Preisangabe unter T. 617 an ben Tagbl. Berlag.

MBbl. Sim. mit Kodgelegenheit i. Kriegeroftom mit 1/2jähr. Kinde. Off. m. Br. a. 2. 112 Lagbl.-Swest.

Billige Benfion, ebt. gemeinichaftf. Sanshalt, w. eine altere Bebrerin bei einer Dame, bie Wanbern unb Borlefen liebt. Anerbieten 2. 618 an ben Tagbi.-Bering.

Plakate:

Wohnung zu vermieten such mit Angabe der Zimmerzahl auf Papier und anfgerogen auf Pappécokal

L. Schellenberg'schen * * * * * * * Hofbuchdruckerei banggasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sahform 15 Big., bavon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe gahlbat. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Beile.

Berkäufe

Bribat . Bertaufe.

Dobbeim, Biebricher Strage 58

Junge Buhner, junge fette Ganfe gu bert. Johannisberger Str. 9, B. r. Eieg. graues Kofilim, feib. gefüttert, Gt. 46, feib. Gefellschaftöfl. (Robell), furz getrag. Gr. 44, Kommunion-fleib, fast neu, u. sonit. 13. Wäbchen-Garberobe. Wainzer Straße 38. Weifes Chepiot-Jadenfleib, Gr. billig au bert. Wellrissirage 47, 2. F. n. Boftmantel, Umb., 2 n. Mitten gu bert. Klarenthaler Straße 3, S. 2.

Rener Ronfirmanben-Angug, aweimal getragen, billig au berf. Bachmann, Riebricher Str. 12, DR. 1.

Dagmann, Riedriger Str. 12, Mr. 1.
Anaben Schuhe (Nr. 58)
billig au berk. Germannstraße 22, 1.
Einfache Zither mit Kasten f. 10 Mf.
M. Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1.
Fast neuer Fernstecher für 20 Mk.,
eif. Beit mit Iteil. Matrabe u. Geberbett u. Kissen für 30 Mk., au berk.
Römerberg 30 Mitsichaft.

Diverfe gute Dobel bert. Geisbergitrafie 14. gu berf. Geisbergntung in 25 Mt. Breites Bett u. Sprunge, für 25 Mt. gu berfaufen Mullerfirage 10, 2.

Weiß, eif. Kinberbett m. Nohl. M. bill. zu bert. Hermannstraße 22, 11. Chaifelangue mit Dede, 5 einfache Stuble, Reiderschrank, Lüx., mit 2 Schubl., Feldbett billig zu berk. Abelbeidstraße 77, Park.

Begaugsh. einige A. Aleiberschr., Baschom., gut. höls. Bett. Kuchen-schränke, A. Gasherd mit Tisch, emaillierte Badewanne mit Ofen, Aluminiumgesch. bill. Wilhelminen-itrake 12. bochp. Besicht tügl. 8—6.

Gr. 2ifir. Kleiberschrant für 8 Mf.

Mittwoch, 23. Rebruar 1916.

Ginfp. Fuhrwagen gu verlaufen. Rinberwagen, weiß, gut erhalten, ill. Schurmann, Schwalb. Str. 1

Riappwagen febr billig gu bert. Bleichftrage 15, Stb. Bart. Ein Sis, u. Liegewagen gu vert. Sallgart. Str. 4, S. B. r., b. 1 Uhr ab. Gut erh. Kinberftühlden u. Klappm. zu bert. Gneisenauftraße 12, 3 r.

Ovel Bweirab mit Torpedo-Freifauf billig zu bert. Webergaffe 48, Stb.

Gasherb mit Tijdh, Lineleum, 2×4 m, u. II. Stild, alles wie neu, Betrol.-Juglampe, a. zu Gas einger., bill. Klingeritr. 2, 3. Ede Blatter Str. 102, Biderer, 10—2 u. 5 ab.

Cleg. Sangelampe für Petrofeum u. Gas, 1 Rugb. Damenschreibtisch zu verl. Oranienstraße 60, 3. Badfelfdneibmafdine, gut erhalten, gu bert. Birfenftr. 81, a. Balbftrage Eine Angahl Deigweper-Berfleib., Holgrahm. mit Gitterblech zu bert. Raheres Taumusstraße 13. 1.

Gin gut erh. Bindfang mit Bendelfur. u. Rippenverglafung. 2,85 hoch, 2,00 breit, 1,50 tief, zu bt. Näheres Taunusstraße 13, 1. Giferner Gartenzaun billig abzugeben Weindergitraße 3.

Riften, Nein, billig abzugeben Baniergaffe 1.

Sandler . Berfünfe.

Mobel jeber Art. A. Rambour, Hermannitraße 6, 1. Rähmafdine (Schwingschiff) billig zu verf Menche, Bleichftr. 13, G. 1 Suglampe 18 Mt. Sängepenbel, lompl. aufgehängt, von 9,50 Mt. an. Rompel, Bismardring 6.

Bandarme, Lhren n. Lafter in Meising u. Eifen, wenig gebr., bill. gu bert. Schwalbacker Strage 50, 1 i. Spiritus-Glüblicht, el. Tafdenlampe, Batterien, ausprob., it. fr. B., echte Osr.-Birnen. Kraufe, Wellrivitz. 10.

Kaufgefuche

Junge Legehühner 1 gefucht. Landhaus Müller, zu faufen gefucht. L Bahnhof Balbitraße

Dartoffein, 15—20 Sentner, auch in fl. Mengen zu faufen gejucht. Off. u. O. 618 an den Tagol. Verlag. Gebr. Schreibmaschine

preiswert zu laufen gefucht. U. 617 an den Tagbl.-Berlag Briefmarten u. gange Gammlungen fruft Geibel, Nabnftrage 84, 1.

fmit Seibel, Nahnitraße 34, 1.
Liauinos, Kiügel, aite Siviinen f.
u. iausch d. Wolff, Mithelmitt. 16.
Alte Viviine
zu lausch gesucht. Offerien unter
M. 618 an den Tagbl.-Verlag.
Kause u. iausche altertüml. Möbel
u. interssante alte Sachen aller Art.
Senze, Abolffitaße 7.
2 Kleiberschr., gute Betten,
Waschlow, Diwan, sch. kinderwagen,
sch. Kücken-Ginricht. u. berzchied, zu
lausches Ginricht. u. berzchied, zu
lausches Ginricht. Diff. u. L. 112 an
ben Toobl.-Verlag.

I Gasherb mit Bratröhre z. f. ges.

1 Gasherb mit Bratrobre g. f. gef. Raheres im Tagbl. Bering. Gut erh. Bavageitäfig zu fauf. gef. Täheres im Tagbl. Berlag. Om Raberes im Laperenne Gebr. Babemanne

n, Kronleuchter su faufen gefucht Angeb. u. R. 618 an ben Tagbl.-Berl

Bachigeinche

Garten, nicht zu weir v. Kurviertet, au pachten gesucht. Offerten unter B. 615 an ben Tagbi. Beriag.

Unterricht

D. A. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittlung, Wiesbaden, Frf. Th. Igen, Bismarefr, 25, 1, Sprech-ftunden: Freitags, 12—1 Uhr.

Lehrer gesucht, ber e. Ouintamer d. Oberrealsch. bei b. Schulaufg. behibst. iit. Obj. m. Br. unter J. 618 an den Zagbl.-Verlag. Wer erteilt Nachhilfe in Mathematis für höh. Klassen oder beaufsichtigt Schularderten? Off. u. J. 112 Zagbl.-Vwgt., Vismardt. 19.

Grbl. Gingelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frang Sprache ert. Efterer, Schwalb. Str. 50

Grünbl. Rlavier-Unterricht wird gefucht. Off. mit Breisangabe unter E. 112 an den Tagbl.-Berlag. Gebl. Rlavierunt. von lanf. gebild Lebrerin, p. Mon. 6 Md., 2 Leftionen. wöchenil. Angeb. B. 616 Tagbl.-Berl

Wer erfeilt Gitarre-Unterricht? Offerten mit Breis unter E. 618 an

Berloren · Gefunden

Golb. Lorgnette mit Doppelglafern verl. Glegen guie Belohn, abzugeben Adelbeibstraße 85, 2.

Lorgnette Samstag bon Morits. Abeins bis Bahnhofftr. verloren. Absug. gegen Belohnung Bahnhofftraße 4, Münch.

Sonntagabenb Tafchen

Geichäftl. Empfehlungen

Sprungrahmen 8, Sofa 10 Mt., Robharmair. 5 Mt., werden auf-gearbeitet Rheinitraße 47, Gth. 1 Its. Berfeste junge Schneiberin, welche eleganteite Damen- u. Kinder-lleider im Sause aufertigt (Tag 2 Mt.) hat noch Tage frei. Offerten unter G. 615 an den Tagol. Berlag.

unier D. 615 an ben Lagol. Berlag. Feinste Damenkleiber fertigt sehr geübte Schneiberin tabel-los in 2 Lagen an, jeht Lag 8 Mt. Off. u. W. 615 an den Lagol. Berlag.

Beiftzeugnaberin fucht Arbeit in u. a. b. Saufe, Abolfitz. 8, G. 2 t. Garbinen Spannerei u. Maiderei D. Krombach, Faulbrunnenfir. 12, 21. Bajch- u. Garbinenspannerei. Fr. Klös, Gelenenstraße 9, Bbb. 1. Krankenbilege, Dauerpflege, Tag- u. Kachtpflege wird angen. Grabenstraße 28, 1.

Berichiedenes

Acbenverbienstindende fendet Adr. u. M. J. 67 hauptpositag. Dezimal Brüdenwage, Tragfähigfeit 2 Bentner, wird für die Dauer des Krieges von einem Lazarett zur Ueberlastung erbeien. Anerdieten u. T. 616 Lagbl. Berlag. Mädden, d. f. Riederfunst erw., findet aans billige Aufnahme. Ach. im Lagbl. Berlag.

Landwirt, 50er, Rabe Biesbadens, wunscht Heirat init Fräulein ober Bitwe, vermög, ohne Kinder. Offerten unter D. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Das Restaurationsaebäude

am Svortplat Kalferstraße bier, ist zum sosortigen Abbruck billigst zu verlaufen. Käheres Beders Bierquelle, Rirchgaffe 52.

Raffenreiner 1%iabriger weißer Bulldogg=Rüde

Salon- u. Begleithund, tabellos era., auberft guimutig, aber mannfeft, als Damenhund fehr geeignet, in nur gute Danbe preiswert abgngeben Launusftrage 55, 1.

Baber, nicht mehr bienftfab. Offis. Uniformftüde.

Rab. im Tagbl. Berlag. Weg. Sterbef, preisw. gu vert. im Auftr.: eleg. feib. Bompabour, noch ungebr., Wafcht. Warn. mit Eimer, fein bemalt, pracity. Diamant-Ohre., Brofde mit fcon. Steinen in herei, antil. Kan. Beficht. 2-4 Sellmunditraße 26, 2 rechts. Sündler verbet.

Thotogr. Avparat, 13 × 18, mit ob. ohne Bubehör, billig au verk. Off. n. N. 100 an ben Tagbl. Berlag. Für beritt. Infanterie-Offizier vollständiges Reitzeug, 2 vordere, 1 hintere Seitenpadtasche, Karten-tasche, Kartenschuntasche, Schlassac, toide, Kartenschustasche, Schlossoc, Hartenschustasche, Schlossoc, Hartenschuster, alles gut erhalten, Ju berkaufen. Angebote u. A. 102 an den Tagobl-Berlag.

Ranfgefuche

Altertumer

aller Art fucht Bripatiammler gu faufen. Dif. u. D. 615 Tagbi. Berl. Gebrauchtes amerik. Rollynit au faufen gefucht. Offert. mit Breis u. B. 618 an ben Tagbi.-Berlag.

Cumpen, Papier etc. Zeleph lauft S. Stpper, Dranienfir. 23, Mitb. 2.

Amiliche Anzeigen

Berorbnung. Betr.: Mildwerforgung u. Feftfebung eines Saditpreifes für Mild.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 Ct., tein Laben,

Eelephon 3331 gahlt allerhöchft. Breife f. getr. Berr. Damen, und Kinberffelber, Schube, Bafche, Belge, Golb, Silb., Brillant., Bfanbicheine und Jahngebiffe.

Hie wiedertehrende Gelegenh. bietet fich ben geehrt. Herrichaft, jest alte

and a facility

gange gerbrochene ober folche, bie in Rautichut gefaßt finb, Bitte bereit

Ju verlaufen. But halten. Mart per Stud und höher! 30 anhie Raufe auch v. Bahntechn. u. Sandlern. Bin nur morgen Bonnerdtag, ben 24. Februar, bon 9-1 u. bon 2 bis 8 Uhr im Sotel "Gruner Balb", Marttftrage 10. Raberes beim Bortier.

Bahle fehr hohe Preise für Sade auch gerriffene, forvie

Jahrrabichlauche, Mantel, Gummi, atres ginn, Blet, Bint ufm. D. Sipper, Richlftr. 11. Celef.

Aleider, Schube, Gebiffe, Bafde u. alle ausrang, Sachen fauft D Gipper, Riebiffrage 11. Tel. 4878,

Bahle für gebr. Flaiden, Gade, Metalle, Souhe hobe Breife. Sch. Gill, Blüderftr. 6. Zel. 3164.

Sachtaeinme

Garten zu mieten gesucht, rechts ober linfs b. Biebricher Mee.

Frau Sauptmann Co baben, Abolfsallee 31, 3.

2. Ber an Sanbler ober Bereinig

Immobilien

Immobilien . Raufgefuche.

Mationell angelegte gut rentierenbe Obfiplantage mit Landhaus in hiefiger Gegenb ober Rheingan gu fanien ober pachten gefucht. Un u. 3. 617 an ben Tagbl. Berlag.

Unterricht

Sekundaner (Bef.-Gymnaf.) erteilt Radbilfe. Offerten unter B. 617 an ben Zanbl. Berlag.

Während des Ariegs erteilt Schwedin Unterricht in schwedischer Sprache nach berühmter Methode. Erfell. Referenzen. Off. Z. 613 an den Zagbl. Berlag.

Frangoftide u. englifche Konver-fotionsftunden zu nehmen gei. Solle Namens. u. Breisang. Offert. unt. II. 5023 an D. Freng, Mains. F14 Ruff. Unterricht

erteilt mit Erfolg Reichebeutiche. Briefe u. U. 616 an b. Tanbl. Berl.

Rheinisch-Westfäl. Fandels-u. Schreiblehranstall Jahaber: Emil Streus nurRheinstrasse 46. Schreibftr Xaufleute.

Unterricht Schüler Buchführung, echnen, Wiel-Stenographie, Jährige Maschinenschreiben Erfolge! Prospekt frei.

Gefcättl. Empfehlungen

Thure-Brandt - Maffagen argil. gepr., Bahnhofftrage 12, 2.

! Massage!

Frieds Michel, arztlich geprüft. Taunusstraße 12, II Nähe Kochbrunnen.

Webergaffe 23, III. Nagelpflege Annie Gug.

Mallage. — Juppnege. Anny Lebert, argtl. gepruft, Gelb-gaffe 13, 1, Toreing. r., Rabe Lange,

Mastage, Hand- u. Fufpfl.

Dora Bellinger, aratlich geprüft. Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunben von 9-8 Uhr abenbe. + Sowed. Seilmaffage, 4

Pebandi, v. Frauenleid. Staati. gepr. Misi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1. Massage. Onerftrage 1, I. Gt. Elfa Eichholz, argif. gepr.

Berloren . Gefunden

mit Berle Camstagabenb berloren. Gegen Belohnung absugeben beim Bortier, Raffauer Sof.

Spigendedchen

Kirchgaffe-Langgaffe verloren. Gegen 3 Mt. Belohnung abzugeben Leinen-Inbuftrie Baum.

Berichiedenes

Mittagstifch fucht geb. Witwe mittleren Mierd gegen gute franz. Konversation. Off. unter 3. 613 an den Lagbl.-Berlag.

Reu jugezogener Runbe jucht Milditeferant für tagl. 1 Liter. Briefe unter DR. 112 Zagbl. Berlag.

Befanntmachung.

Befanntmachung.
Am 24., 28. und 29. Februar
1916 findet bon bormittags 9 Uhr
bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund Scharrichtehen hat.
Es wird gesberrt: Sämtliches Eelände, einschliehlich der Bege und
Strahen, das von folgender Grenze
ungeben wird: Friedrichkönig Weg,
Idsteiner Sir., Trompeter Straße,
Beg hinter der Rentmauer (bis zum
Kenelbachtal), Weg Keselbachtal,
Fildspucht zur Liatter Str., Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle.
Die vorgengnnten Bege und

gravenweg dis zur Leichtweishöhle. Die vorgenannten Wege und Strahen, mit Ausnahme der inner-balb des abgelperrten Geländes de-findlichen, gehören nicht zum Ge-fahrenbereich und find für den Ber-lehr freinegeben. Jagdichloß Blaite fenn auf diesen Wegen gefahrlos er-reicht werden.

reicht werden.

Bor bem Betreten des abgesperr-ten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefvlates Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grassubung ebenfalls berboten.

Garnifon-Rommanbs.

Rotes Geschäftsrad

Marke Biftoria, Rr. 308124, am Samstag, abenbs 1/28 Uhr, in ber Scharmborftitrage

gestohlen worden.

Bieberbringer Belohnung 15 Mt. Baderei Bfeil, Moribitrage 8, Bor Unfauf wird gewarnt.

Arl. f. b. Aufnahme, f. gleichz. b. Raben n. Rleibermach. erf. Rabe B. u. Schlangenbab, in fl. Lanbhaufe, b. Schneiberin. Rab. Tagbl. Berl. Ev

Junge Dame, eus g. Familie, 33 Jahre, heiteres frifdes Befen, mit ichonem Seim, wünscht vornehmen Serra fennen an Iernen aweds Seirat. Briefe u. B. 618 an den Tagbl.-Berlag.

Ernstgemeintes Beirategefuch.

Herr, 28 Jahre, evg., große sigftl. Grichein., augen. Azugere, vermög und hohes Einkommen, d. Erweiter feiner Geich, gezwungen, zu beirat, wünscht Befanntich, mit geb. Dame, welche über ein Vermögen b. 20 000 bis 30 000 Bet. verfügt. zw. deirat. Rur wirll. ernsigem. Angeb., mögl. mit Bild u. Darleg, der Verbölkniste erbitte u. D. 617 an den Tagbl. B. Bermittl. d. Eltern od. Berw. angen

Heirat.

Actterer ruftiger Rechtsanwalt mit festem lebenslänglichem Einfommen wunscht fich wieder au verheiraten. Witne mit Kindern nicht ausgefchloffen; geht auch ins Ausland, Angebote zu richten an Reman in Biebrich, Kaiferitraße 58, 1.

Junger Akademiker,

bem es an Selegenbeit fehlt, Damen tennen zu lernen, sucht auf diesem Bege Deicat, mit nur vornehmer Dame aus guten Berhältnissen, die geneigt ist, nach der Heirat einige Monate mit nach der Türket su geben. Bermittl, verbeten. Offerten u. E. 615 an den Tagbl. Berlag.

Abelheid erw. b. morg. Mittivoch Lieferung von Bier für bas ftabtifde Rrantenhaus Biesbaben.

Rranfenhaus Wiesbaden.
Die Lieferung des für das itädt.
Kranfenhaus in der Zeit das itädt.
Kranfenhaus in der Zeit dan 1. April
1916 bis 31. Märg 1917 erforderlichen Lagerbieres für das Perfonal
und die felbitzahlenden Batienten,
fowie des Kulmbacher Vieres
(Reichelbräu) foll im Wege der
öffentlichen Aussichreibung vergeben
werden.

werden. Die Lieferungsbedingungen tonnen gegen Barzahlung oder bestellgelb-freie Einsenbung von 50 H, von der Krantenhausfasse während der Bor-mittagsdienitstunden von 8½ bis 12½ Uhr bezogen werden.

Angebote find berschlossen und mit der Aufschrift Angebot für Bier-lieferung berschen, spätestens bis Dienstag, ben 29. Februar 1916, bormittags 19 Uhr,

bei ber Kranfenhausverwaltung ein-

Bie Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der eina er icheinenden Anbieter ober der mit schriftlicher Bollmacht verlegenen Ber-

treter gur obengenamten Beit. Stäbtijdes Rrantenhaus,

eines Hödsipreises für Mild. linier Aufbebung der Berordnung bom 30. September 1915, betreffend bie Keissebung eines Södhidreises für Mild (III b 20862/9389) beifimme ich im Eindernehmen mit bem Gouderneur der Festung Mains mit Gültigseit dem 15. Februar mit Guingen 1916 an: I. Auf Grund bes § 9b bes Ge-tanes über ben Belagerungszustand feyes über den Belogerungszummer bom 4. Juni 1851: Beildlieferanten jeder Art (Er-zeuger, Handler, Molfereien, Milch-wirtschaften) in den zanzen mir unterstellten Befehlsbereiche, sowie unterstellten Befehlsbereiche, sowie unterstellten Befehlsbereiche, ber Feitung

im Befehlsbereiche ber Beitung Mainz sind verrsticktet, in dieselben Gemeinden weiter Bollmilch oder Ragermilch zu liesern, in die sie bischer geliefert haben. Lieserten sie bisher in mehreren Gemeinden, so ist in diesen Gemeinden nach dem Berbältnis der bisberigen Lieserung gestellswößig weiter zu liesern.

anteilsmäßig weiter gu liefern.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahre, beim Bor-liegen milbernber Umstände mit ober Gelbfitafe bis su 1500 Rf.

H. Auf Grund des § 4 des Gefebes über den Belagerungszuftand
vom 4. Juni 1851 und des Gelebes
über die Hächtreise vom 4. Auguit
1914 in der Fasung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 in
Berbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915
und 23. September 1915:

1. Ber an Sändler oder Bereinigungen, die in den Städten Frankfurt a. M., Wiesbaden, Hang, Holdis a. M. Darmitadt. Mains, Oifendach und Borms Vollmild an die Verdraucher abgeben, Vollmild liefert, dass die Pfg. für den Liter frei Sied fordern.

rngen, die in den genannten Städten Magermilch an die Berbrancher abgeben ober an diese Stadte selbit Ragermilch liefert, darf dierfür feinen höheren Breis wie 16 Bs. für den Liter frei Stadt fordern,

8. Die genannten Sändler und ereinigungen dürfen an ihre Wilch-eferanten feinen höheren Breis wie i Bf. für den Liter Bollmilch und Bf. für den Liter Magermilch

24 Bf. für den Liter Kollmilich und
16 Bf. für den Liter Magermilch
fict Stadt bezahlen.

4. Der Prets, der von den zu 1
genannten Mildlieferanten an die Rilcherzeuger — insbesondere von den Molferei-Glenoffenschaften an
übre Genoffen oder sonstige Wilcherzeuger — für die Lieferung der
Bollmilch ab Stall bezw. für die Lieferung zur Sammelstelle oder
Abholungsstelle bezahlt wird, unch
niedriger sein als der zu 1 für die Lieferung frei Stadt bestimmte
Breis.

Biefering frei Stadt bestimmte Breis, 5. Die vorstehende Verordnung zu II gilt dis einschließlich 14. Mai e. 6. Suwiderhandlungen werden mit Gefängnis dis zu 1 Jahre oder mit Geldirafe dis zu 1000 M. de-straft. Die Verurteilung kann auf Kosten des Schuldigen öffentlich de-fannt gemacht, auch kann auf Ver-konnt gemacht, auch kann auf Ver-konnt werden. fount merben.

Frankfurt a. M., 12. Februar 1916. Der Rommanbierenbe General: ges. Frbr. v. Gall, General der Inf.

jährliche Verkauf von vielen Millionen beweist die hervorragende Hellkraft der echten

Morgen-Undgabe. Erfted Blatt.

Altbewährt gegen: Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza



Man achte auf den Aufdruck "Königl. Ems" und weise Nachahmungen zurüc

F 200

Wir empfehlen denjenigen Eltern, deren Söhne an Ostern die Schule verlassen und vor der

Wahl eines Berufes stehen, durch Einverlangen unseres Prospektes die Einrichtungen unserer bekannten Anstalt (Realschule und Handelsschule mit Internat) kennen zu lernen.

Neue Höhere Handelsschule Calw, Schwarzwald. Direktoren: Zügel und Fischer. - Gegründet 1908.

Neuaufnahme 25. April 1916

v. Forderungen bei bösw. Schuldnern kostenlos. Provision nur vom Erfolg, eventl. Ankauf, Erste Refer, auch von Anwälten; gegr. 1887. Inkassolnst. Stern, Berlin W., Neue Winterfeldtstr. 44.

Wir kaufen gegen Raffe jeden Posten trodenes Riefern- u. Fichten-Langholz, Rundholz und Anuppel. holimolle-Sabril "Cannus", Obernrfel a. C.



Besuchs-Karten

fertiat die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden "Tagblatthaus" Langgasse 21

der kleinste u. billigst. Waschapparat aus Zinkblech 7.50 Mk. 27 Helenenstr. 27

Wiesbadener Kochbrunnen Pastillen

Husten Unter Aufsicht der Stadt Wiesbaden. ::::: Begehrte Liebesgabe, In Apotheken od. Droger. à 85 Pf. - Direkt Brunnen-Kontor, Spiegelg. 7.

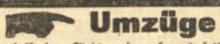
Flottenbund Deutscher Frauen

Marine - Eichfbilder-Borfrag über Baferlandsliebe

von Frau Kate Rahmlow aus Berlin gu Gunften ber Witwen und Baifen ber Marine im fleinen Rongertfaale bes Rurhaufes den 28. Februar, Mittwochabend 8 Uhr.

Eintrittstarten für Mitglieder 50 Bf. bei Borzeigung der Mitgliede-tarte, Eintrittstarten für Richtmitglieder 1 Mt. Reservierter Rah 2 Mt. an der Kurbaustasse zu haben. Der Borftand. F545

zu haben im Zagblatt-Berlag.



innerhalb ber Stabt und nach auswarts, mittels neuefter = Batent.Dibbelmagen.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co., Wernfpr. 1048. Adelheidfirage 44

Sefichtigung und Softenanschläge frei.

Tages=Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Mönigliche Schauspiele

Mittwoch, den 23. Februar.

57. Sorfiellung. Ilung. Abonnement C. 33, Borftellung.

Tlademann als Grieber. Komobie in brei Aufgugen bon Otto Ernft.

Berionen:

Jürgen hinrich Blachsmann, Boltsichule & . Herr Legal Jan Flemming | . . . Berr Albert

Bernhard Carften Dierds

Serr Andriana . herr Anbriano Weibenbaum Elaus Riemann . . . Herr Zollin Franz Könner Derr Tefter Betth Sturrhaln, Lehrerin der Elementarklasse . Fran Doppelbauer

. Herr Schwab

Bifa Solin, Lehrerin ber

Elementarflaffe . . . Frl. Reimers Regenbant, Schulbiener bei herr Rehtopf

Flachsmann . . . Herr Rehfopf Rluth, Schuldiener ber benachbarten Madchenschule . . . Herr Spieß Schulinipettor Brofede . Herr Robius Brofeffor Dr. Brell, Regierunge-

Schultat Herr Ehrens Frau Dörmann . Frau Baurhammer Mag, ihr Gohn . Auguste Reumann Brodmann Brodmann . . . Derr Majchet Frau Biefenbahl . Grl. Eichelsheim Alfreb, ihr Cohn, Schüler

Blemminge . Ferbinanb Saafenftein Robert Bfeiffer, Schüler . hermann Lang

Flemmings . Carl Jenjen, Schüler . Berta Baumann Bogelfangs . . Ort ber Danblung: Eine Kleinere Brobingialftabt, Zeit: Die Gegenwart.

Broifden ben Aufzügen liegen Beit-Rady bem 1. Aufzuge 12 Minuten, noch dem 2. Aufzuge 10 Minuten Bauje. Anjang 7 Uhr. Enbe geg. 93/4 Uhr.

Breife ber Blage.

Breise der Pläte.

1 Blat Fremdenloge im 1. Kang
7 Wf., 1 Blat Rittelloge im 1. Kang
6 Wf., 1 Blat Keitelloge im 1. Kang
6 Wf., 1 Blat Seitenloge im 1. Kang
6.50 Wf., 1 Blat L. Ranggalerie
5 Mf., 1 Blat Orchejtersessel der
1. Plat Barfett 4 Wf., 1 Blat Barterre 2.50 Wf., 1 Blat 2. Ranggalerie
(1. Keibe) 8 Mf., 1 Blat 2. Ranggalerie (2. Reibe u. S., 4. u. 5. Reibe,
Wilte 2.50 Wf., 1 Blat 2. Ranggalerie (3. – 5. Reibe, Seite) 1.50 Mf.,
1 Blat 3. Ranggalerie (1. Reihe und
2. Reibe, Witte) 1.50 Mf., 1 Blat
3. Banggalerie (2. Reibe Geile, und
8. und 4. Reibe) 1.25 Mf., 1 Blat
Rundbilbeater 75 Bf.

Liefidony-Cheater.

Mittwoch, ben 23 Gebruar. Dubenb. und Fünfzigertarten gültig.

Romödie der Worte.

Bon Arthur Schnipler. Stunde des Erfennens. Dr. Karl Edold, Argt . W. Hollmann Klara, seine Frau . . Frida Saldern

Professor Dr. Rubol

Ormin . . Rub. Miltner-Schönau Diener bei Edolb . . Georg Ray Stubenmädchen bei

. . Dora Bengel Spielt in ber Wohnung bes Dr. Edolb gu Wien.

Große Szene. Ronrab Berbot, Schau

. Sans Bliefer Dilma Flamm . . Margarete Glaejer Ein Inspigient Mibuin Unger Ein hotelboy . . . Baula Bolfert Gin Reliner . . Fris Herborn Spielt in einem hotelgimmer , Berlin.

Das Bachusfeft. Felig Staufner, Schrift-

fteller Berner Hollmann Agnes, feine Frau . . Rate Saufa Dr. Guibo Bernig . Rubolf Bartat Bahnhofportier . . . Albert Ihle Kellner Georg May Reliner Marga Krone Büffettbame Spielt auf bem Bahnhof einer größeren

ofterreichischen Gebirgeftabt. Nach bem 1. und 2. Stud finben Anfang 7 Uhr. Enbe geg Enbe geg. 10 Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

STANDIGE AUSSTELLUNG

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 UHR

Edison-Theater ::: Rheinstrasse 47. ::::

Ab heute his Freitag: Stuart Webbs!

Der geheimnisvolle Fremde aus dem einsamen Hause!

Detektiv-Drama in 4 Akten Bunicke und seine Schweinchen!

Lustspiel in 2 Akten mit tollem Humor. Neues v. Kriegsschauplatz Aktuell.

Germania-Theater Schwalbacher Strasse 57. Dir. R. Dührkop.



Thalia-Theater Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Bis 25. Februar einschließlich:

Lustspiel in 2 Akten mit Anna Müller-Lincke.

Führe uns nicht in Versuchung!

Schauspiel in 3 Akten.

Wasserfälle bei Laholm.

8s hilft kein Widerstreben. (Humoreske.)

Neueste Kriegsbilder

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstr.

Heute spielen:

Was I all as were an

u. Ebba Thommsen.

in ihrem Meisterwerk. Der Aufsehen erregendste Gesellschaftsschlager:

Die

spannenden Akten mit Allein-Erst-Aufführung für Wiesbaden

Valdemar Fsllander im Verein mit seiner Partnerin Ebba Thommsen spielen wieder eine Rolle, die ihnen Gelegenheit bietet, ihr gewaltiges Können zu offenbaren. Der neue Psilander-film wird helle Begeisterung beim hiesigen Publikum er-

Erstklassiges Beiprogramm und die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz. Täglich Anfang 3 Uhr. Künstler-Kapelle kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 23. Februar.

Vormittags II Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A



Vernehme Lichtspiele. Vom 22.-25. Febr. 1916.

Erst-Allein-Aufführung für Wiesbaden. Ein Meisterwerk der

Sehr spannend. Sensationsschauspiel in 4 Akten mit

wunderbaren Naturbildern aus den Pyrenäen.



Winter-Sport im Riesengebirge,

wie: Bobrennen, Hörner-und Rodelfahrten, Skikjörning und Wettspringen usw. usw.

Nordischer Kunstfilm.

Entzückendes Lustspiel

voll sprudelnden Humors in 3 Akten.

Die allerneuesten Kriegsberichte.

Donheimer Strafe 19 :: Fernruf S10.

Rur noch bis 29. Februar cr. Das gr. Birtus-Programm! ! 12 Rummern 12!

Alermont's urkomifche

gathi u. Turl Damhafer - 5 Aarpathen -Lampl Mar'l

> Glen und Gla === Bans Gder m Savon mm

Farere Elfa Flato = Isa Merry

uliv. nito. Breife: 1.20, 0.80, 0.60.

Anfang puntt 8 Uhr. -Sountage 2 Borftell, 31/2 und 8 Ilhr. Die Direttion.

Wilhelmstraße 8. Vom 23, bis 25, Februar: Erstaufführung!

Vom Spielteufel befreit

Kolossal - Sensationsdrama in 3 Akten.

Aus eines Mannes Mädchenjahren:

(Erstaufführung) lustige Memoiren in 2 Kapiteln. Hauptrolle:

Wilhelm Bendow, Metropol - Theater, Berlin.

"Als Lottchen wiederkam

das entzückende Lustspiel in 3 Akten mit Mizzi Parla u. Rudolf Christians.

Neue Kriegsbilder. Keine erhöhten Preise.